

**WETTBEWERBSORDNUNG**

**FÜR DEN**

**BUNDESWETTBEWERB**



**DER**

**DEUTSCHEN**

**JUGENDFEUERWEHR**

## 1. Grundsätze

Die Deutsche Jugendfeuerwehr führt einen bundeseinheitlichen Wettbewerb auf der Grundlage folgender Wettbewerbsordnungen durch.

### 1.1 Der Wettbewerb besteht aus dem

A-Teil (Löschangriff) und dem

B-Teil (400-m-Hindernislauf).

Der A-Teil wird mit Wasserentnahmestelle "Unterflurhydrant" oder "Offenes Gewässer" als Trockenübung durchgeführt.

Die Wasserentnahmestelle wird alle 2 Jahre im Jahr vor dem Bundesentscheid gewechselt. Sie wird jährlich im "LAUFFEUER" (Ausgabe Januar) veröffentlicht.

### 1.2 Bei der Wettbewerbsdurchführung sind die entsprechenden Ausschreibungen zu beachten und einzuhalten. Die Nichtbeachtung führt zur Disqualifikation.

Der Wettbewerb wird unter Aufsicht des/der WettbewerbsleitersIn durchgeführt. Bei Meinungsverschiedenheiten entscheidet er endgültig.

### 1.3 Eine Wettbewerbsgruppe besteht aus 9 Personen plus 1 Ersatzperson. Die Ersatzperson kann nur mit vorheriger Zustimmung des/der WettbewerbsleitersIn eingesetzt werden. Jede Wettbewerbsgruppe darf aus Jugendlichen der gleichen Jugendfeuerwehr bestehen. Ein gültiger Mitgliedsausweis ist Bedingung für die Teilnahme. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche mit Eintrittsalter nach Ländergesetzgebung bis zu 18 Jahren.

Der Stichtag für die Alterseinstufung der zum Wettbewerb antretenden Jugendlichen ist der 31. Dezember des laufenden Jahres.

Die Jahrgänge, die im laufenden Jahr teilnehmen können, werden im "LAUFFEUER" (Ausgabe Januar) veröffentlicht.

### 1.4 Die Reihenfolge für die Platzierung ergibt sich aus der erzielten Gesamtpunktzahl (höchste Punktzahl = Siegergruppe).

Die ermittelten Punkte aus

A-Teil,

B-Teil und dem Gesamteindruck

werden zur Gesamtpunktzahl verrechnet.

Der Gesamteindruck wird aus den einzelnen Eindrucksbewertungen als Durchschnittswert ermittelt. Dieser Wert mit einer Dezimalstelle wird als Minuspunkte verrechnet.

Erreichen zwei oder mehrere Wettbewerbsgruppen die gleiche Punktzahl, so sind die nachfolgenden Kriterien in der aufgeführten Reihenfolge heranzuziehen, bis eine Reihung erreicht ist:

#### 1. Fehlerfreier Löschangriff

"Anzahl der Fehlerpunkte gemäß Wertungsbögen".

#### 2. Geringere Anzahl Minuspunkte im Löschangriff

"Minuspunkte: Summe der Fehlerpunkte gemäß Wertungsbögen"

+ Zeittakt für den Angriffstrupp und Wassertrupp

+ eventuelle Zeitüberschreitung  
= besseres Endergebnis im A-Teil.

3. Besseres Ergebnis im 400m-Hindernislauf  
"besseres Endergebnis im B-Teil".
  4. Geringere Anzahl Minuspunkte im 400-m-Hindernislauf  
"nur Summe der Fehlerpunkte gemäß Wertungsbögen".
  5. Besseres Ergebnis bei den Leinenverbindungen im Löschangriff  
"Zeittakt für den Angriffstrupp und den Wassertrupp  
+ Summe der Fehlerpunkte gemäß Wertungsbögen während des Zeittaktes für den  
Angriffstrupp und den Wassertrupp".
  6. Ergibt sich hiernach Punktgleichheit, erfolgt ein Losentscheid.
- 1.5 Alle Ausscheidungswettbewerbe haben auf der Grundlage dieser Wettbewerbsordnung zu erfolgen.  
Die Anmeldungen der Ausscheidungswettbewerbe auf Kreis- und Bezirksebene haben durch die Kreis- bzw. Bezirks-JugendfeuerwehrwartInnen an die Landes-Jugendfeuerwehr zu erfolgen.  
Der Ausscheidungswettbewerb auf Landesebene ist rechtzeitig der DJF mitzuteilen.
- 1.6 Bei der Endausscheidung auf Bundesebene wird ein Bundessieger ermittelt. Wenn mindestens 3 Mädchenmannschaften (AUSSCHLIESSLICH WEIBLICHE Mitglieder) fristgerecht gemeldet werden, werden 2 Bundessieger ermittelt. Die Teilnehmergruppen für die Endausscheidung auf Bundesebene sollen durch Ausscheidungswettbewerbe in den einzelnen Bundesländern ermittelt werden.
- 1.7 Die Siegergruppen der Endausscheidung auf Bundesebene erhalten Wettbewerbsmedaillen:
- Erstplatzierte Gruppe/n in Gold,
- Zweitplatzierte Gruppe/n in Silber,
- Drittplatzierte Gruppe/n in Bronze
- verbunden mit den entsprechenden Urkunden. Die nicht platzierten Gruppen erhalten eine Teilnehmermedaille.
- 1.8 Für Wettbewerbe auf Landes-, Bezirks-, Kreis- und Gemeindeebene kann die Ausgabe von Wettbewerbsmedaillen, Urkunden und Teilnehmermedaillen vom Veranstalter organisiert werden.  
Alle Medaillen tragen ein bundeseinheitliches Motiv und unterscheiden sich jährlich durch die Jahreszahl.
- 1.9 Die Beschaffung der benötigten Anmelde- und Wertungsbögen erfolgt durch den Veranstalter auf dessen Kosten. Die benötigten Wettbewerbsmedaillen, Urkunden und Teilnehmermedaillen für die Landesausscheidung sind bei Bedarf rechtzeitig durch den/die Landes-JugendfeuerwehrwartIn zu bestellen.

- 1.10 Diese Wettbewerbsordnung wurde vom Delegiertentag der Deutschen Jugendfeuerwehr am 05.09.1998 in Dormagen beschlossen.  
Diese Wettbewerbsordnung ist gültig ab dem 01. Januar 1999.

## **2. A-Teil (Löschangriff mit Wasserentnahmestelle "Unterflurhydrant")**

### **2.1 Wettbewerbsplatz**

Die Wettbewerbsbahn muss mindestens 46 m lang und 20 m breit sein.  
Der Ablageplatz, die Lage des Verteilers und die 40-m-Linie mit den Quermarkierungen für den Angriffs-, Wasser- und den Schlauchtrupp sind ausreichend zu markieren.

An der 45-m-Markierung steht das Knotengestell.

Die 4 Hindernisse sind gemäß Skizze wie folgt aufzustellen:

- ⌞ das Hindernis Wassergraben beginnt bei 10 m,
- ⌞ das Hindernis Kriechtunnel beginnt bei 25 m,
- ⌞ die Hindernisse Leiterwand und Hürde stehen mit der Mitte der Hindernisse bei 25 m.

### **2.2 Wettbewerbsgerät**

Die Wettbewerbsgeräte werden vom jeweiligen Ausrichter des Wettbewerbs zur Verfügung gestellt. Eigene Wettbewerbsgeräte sind nicht zugelassen.

Folgende Geräte bzw. Materialien werden je Wettbewerbsbahn benötigt:

- ⌞ Tragkraftspritze TS 8/8 (TS)
- ⌞ Attrappe Unterflurhydrant (wie Original, Deckel nicht erforderlich)
- ⌞ 2 B-Druckschläuche 20 m (B 75)
- ⌞ 6 C-Druckschläuche 15 m (C 42 oder C 52)
- ⌞ 1 Verteiler mit Niederschraubventilen
- ⌞ 1 Standrohr 2 B
- ⌞ 1 Unterflurhydrantenschlüssel
- ⌞ 1 Sammelstück A 2-B
- ⌞ 3 CM-Strahlrohre
- ⌞ 3 Trageriemen für je 2 C-Druckschläuche
- ⌞ 5 Handscheinwerfer (ggf. Attrappen)
- ⌞ 1 Kupplungsschlüssel
- ⌞ ggf. Wassergraben
- ⌞ 1 Leiterwand
- ⌞ 1 Hürde
- ⌞ 1 Kriechtunnel
- ⌞ 1 Knotengestell
- ⌞ 4 Leinen (je 2 m lang)
- ⌞ 2 Satz Brusttücher "Taktische Zeichen"
- ⌞ 4 Stoppuhren
- ⌞ Material (Kreide, Sägemehl o.ä.) zur Markierung der erforderlichen Linien.



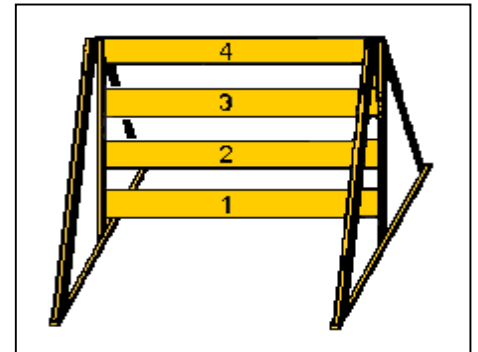
### **Wassergraben:**

Der Wassergraben wird mit Markierungsmaterial (z.B. Teppich) gekennzeichnet. Die Grabenbreite beträgt 1,50 m, die Länge ca. 5,00 m.



### **Leiterwand (Holz):**

2,00 m hoch und 1,50 m breit mit 4 waagrechten 15 cm breiten Brettern an zwei senkrechten Stützen. Der Abstand zwischen den Brettern und dem Boden muss gleich (35 cm) sein. Oben sollte anstelle eines Brettes ein Balken (ca. 5-6 cm Stärke) gesetzt werden. Scharfe Kanten sind zu brechen.



### **Kriechtunnel:**

60 cm breit, 80 cm hoch und 6,00 m lang.



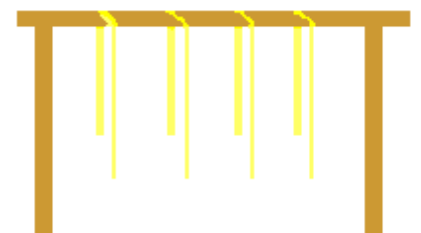
### **Hürde (Holz):**

70 cm hoch und 2,00 m breit mit einer lichten Lattenweite von 15 cm. Die untere Querbalkenkante muss 20 cm vom Boden entfernt sein. Das Lattengestell muss beweglich aufgehängt werden. Scharfe Kanten sind zu brechen.



### **Knotengestell (Rundholz):**

2,00 m lang, Querbalken ca. 1,00 m über dem Boden. Hierzu gehören 4 Leinen (je 2,00 m lang).



## **2.4 Wettbewerbsübung**

### **2.4.1 Bekleidung, Übungszeit und Besonderheiten**

Die Wettbewerbsgruppe tritt an:

- ⌞ im DJF-Übungsanzug mit DJF-Ärmelabzeichen,
- ⌞ im DJF-Schutzhelm,
- ⌞ in festem Schuhwerk,
- ⌞ mit Schutzhandschuhen (entsprechend UVV Feuerwehr) und
- ⌞ mit Brusttüchern "Taktische Zeichen".

Die Wettbewerbsgruppe hat innerhalb von 6 Minuten einen Löschangriff gemäß den nachfolgenden Bedingungen durchzuführen.

### **Besonderheiten des Löschangriffs:**

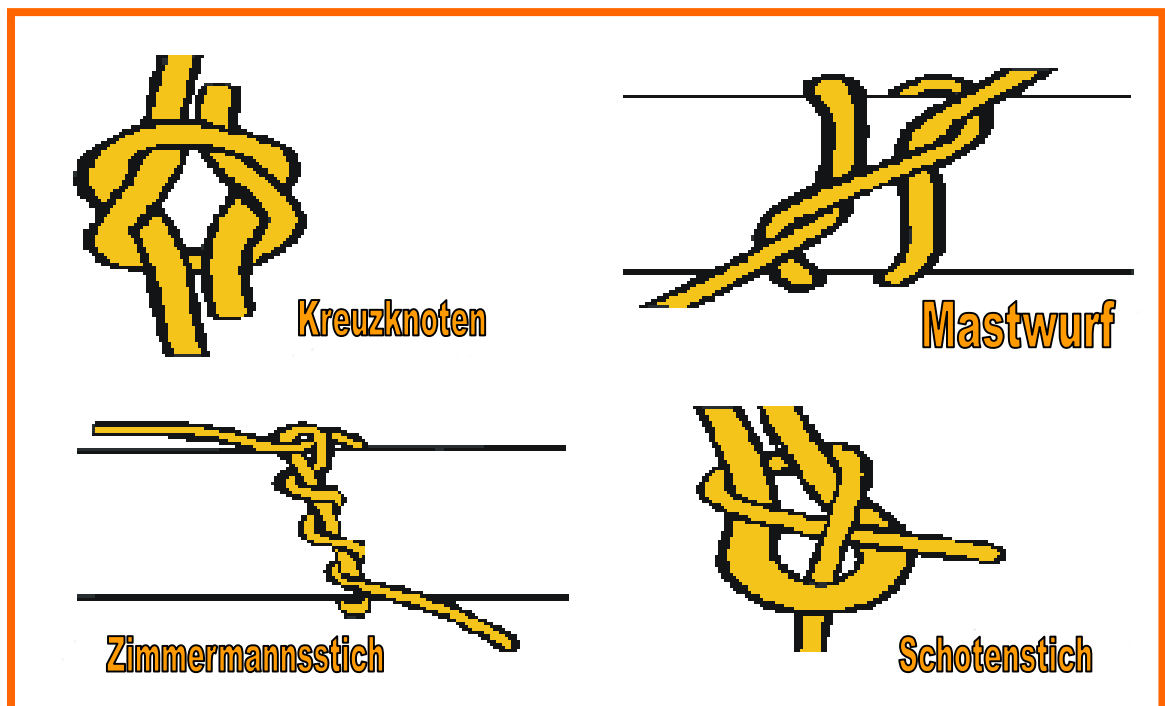
Das benötigte Gerät, das sich die Gruppe selbstständig vorbereitet, befindet sich auf dem Ablageplatz.

Die C-Druckschläuche und die CM-Strahlrohre können von einem Truppmitglied gekuppelt bzw. angekuppelt werden.

Die Ventile sind bis zum Anschlag zu öffnen und ca. eine 1/2 Umdrehung zurückzudrehen.

Die entsprechenden Hindernisse sind bei sämtlichen Tätigkeiten zu überwinden. Angriffs- und Wassertrupp binden anschließend um den Querbalken des Knotengestells unter Zeitnahme verwendungsfähig je einen der vier vorgeschriebenen Knoten:

- ┆ Kreuzknoten
- ┆ Mastwurf
- ┆ Zimmermannsstich
- ┆ Schotenstich.



### **2.4.2 Ablauf der Übung:**

Die Gruppe nimmt zwischen der TS und dem Ablageplatz Aufstellung. Der/die GruppenführerIn steht im entsprechenden Abstand vor der Gruppe und gibt folgenden Einsatzbefehl:

*"Wasserentnahmestelle Unterflurhydrant; Verteiler an die markierte Stelle; Angriffstrupp zur Brandbekämpfung 1. Rohr zum linken Brandabschnitt über die Leiterwand vor; C-Leitung selbst verlegen!"*.

### **2.4.3 Vornahme des 1. Rohres**

Der/die AngriffstrupführerIn wiederholt den Befehl ab

*"... zur Brandbekämpfung 1. Rohr zum linken Brandabschnitt über die Leiterwand vor; C-Leitung selbst verlegen!"*.

Der/die GruppenführerIn rüstet sich mit einem Handscheinwerfer aus und begibt sich in die Nähe des Verteilers.

Der/die MelderIn rüstet sich ebenfalls mit einem Handscheinwerfer aus und begibt sich gemeinsam mit dem/der GruppenführerIn in die Nähe des Verteilers. Nach dem Befehl des/der GruppenführersIn für den Schlauchtrupp übernimmt er den C-Druckschlauch vom Schlauchtrupp, kuppelt ihn am Verteiler an und bedient ihn.

Der/die MaschinistIn holt vom Ablageplatz die für die Wasserentnahme notwendigen Geräte (Sammelstück und Kupplungsschlüssel). Er macht die TS betriebsbereit, kuppelt das Sammelstück mithilfe des Kupplungsschlüssels und die B-Druckschläuche an die TS an. Nach dem "**Wasser Marsch!**" des/der WTFIn öffnet er/sie den Druckausgang der TS.

Der Angriffstrupp rüstet sich am Ablageplatz aus. Der Handscheinwerfer ist von dem/der ATFIIn und das CM-Strahlrohr von dem/der ATM/frau bis zur 40-m-Linie mitzuführen. Der Handscheinwerfer wird dort abgestellt. Zusätzlich muss der Angriffstrupp zwei doppelt gerollte C-Druckschläuche, mit einem Trageriemen gebunden, bis zum Verteiler bringen.

Von dort verlegt der Angriffstrupp seine C-Schlauchleitung unter der Leiterwand hindurch zum linken Brandabschnitt. Er selbst begibt sich über die Leiterwand, die leitermäßig zu begehen ist. Mitgeführte Geräte sind unter der Leiterwand hindurchzuführen. Der erste C-Druckschlauch ist ohne Verdrehung zu verlegen. Der zweite C-Druckschlauch ist vollständig als Schlauchreserve zu verlegen. Nachdem der Angriffstrupp links der markierten Stelle an der 40-m-Linie das CM-Strahlrohr angekuppelt hat, gibt der/die ATFIIn das Kommando: "**1. Rohr Wasser Marsch!**" und öffnet das Strahlrohr.

Der Wassertrupp stellt die Wasserversorgung von der Wasserentnahmestelle bis zum Verteiler her. Dabei ist das Standrohr zu setzen, der Unterflurhydrant durch mindestens zwei volle Schlüsselumdrehungen zu öffnen und zu spülen. Der B-Druckschlauch ist von der TS zum Standrohr zu verlegen und am Standrohr anzukuppeln. Das Niederschraubventil des Standrohrs ist zu öffnen.

Nachdem die Wasserversorgung zur TS hergestellt ist, verlegt der Wassertrupp den zweiten B-Druckschlauch ohne Schlauchverdrehung durch den Wassergraben bis zum Verteiler.

Hat der Wassertrupp die B-Druckleitung gemeinsam am Verteiler angekuppelt, gibt der/die WTFIn dem/der MaschinistenIn das Kommando "**Wasser Marsch!**".

Anschließend begibt sich der Wassertrupp zum Ablageplatz, rüstet sich aus und begibt sich zum Verteiler. Der Handscheinwerfer ist von dem/der WTFIn und das CM-Strahlrohr von dem/der WTM/frau bis zur 40-m-Linie mitzuführen. Der Handscheinwerfer wird dort abgestellt.

Der Schlauchtrupp nimmt nach der Wiederholung des Befehls durch den/die ATFIIn den Verteiler sowie die vier doppelt gerollten C-Druckschläuche, je zwei mit einem Trageriemen gebunden, und begibt sich an die markierte Stelle für den Verteiler. Der/die STFIIn setzt den Verteiler und kuppelt den C-Druckschlauch des Angriffstrupps am Verteiler an.



Nach dem **"Wasser Marsch!"** des/der ATFIn öffnet er/sie den Druckausgang. Der/die STMfrau übernimmt die Schlauchaufsicht direkt am Hindernis zwischen der Leiterwand und dem Verteiler.

#### 2.4.4 Vornahme des 2. Rohres

Der/die GruppenführerIn befiehlt: **"Wassertrupp zur Brandbekämpfung 2. Rohr zum rechten Brandabschnitt über die Hürde vor!"**

Der/die WTFIn wiederholt den Befehl ab **"... zur Brandbekämpfung 2. Rohr zum rechten Brandabschnitt über die Hürde vor!"**

Der Wassertrupp begibt sich über die Hürde zum rechten Brandabschnitt rechts der markierten Stelle an der 40-m-Linie und erwartet den Schlauchtrupp. Nachdem der Schlauchtrupp die Schlauchreserve ausgerollt hat, kuppelt der Wassertrupp das CM-Strahlrohr an. Danach gibt der/die WTFIn das Kommando: **"2. Rohr Wasser Marsch!"** und öffnet das Strahlrohr.

Der Schlauchtrupp nimmt 2 doppelt gerollte C-Druckschläuche und begibt sich über die Hürde zum Wassertrupp. Nach dem Kommando **"2. Rohr Wasser Marsch!"** verlegt der Schlauchtrupp die C-Schlauchleitung unter der Hürde hindurch zum Verteiler. Der zweite C-Druckschlauch ist vollständig als Schlauchreserve, der erste C-Druckschlauch ist ohne Verdrehung zu verlegen. Der/die STFIn kuppelt den C-Druckschlauch am Verteiler an und öffnet den Druckausgang. Der/die STMfrau übernimmt die Schlauchaufsicht direkt am Hindernis zwischen der Hürde und dem Verteiler.

#### 2.4.5 Vornahme des 3. Rohres

Der/die GruppenführerIn gibt den Befehl: **"Schlauchtrupp zur Brandbekämpfung 3. Rohr zum mittleren Brandabschnitt durch den Kriechtunnel vor!"**.

Der/die STFIn wiederholt den Befehl ab: **"... zur Brandbekämpfung 3. Rohr zum mittleren Brandabschnitt durch den Kriechtunnel vor!"**.

Der Schlauchtrupp begibt sich nach dem Befehl des/der GruppenführersIn zum Ablageplatz, rüstet sich aus und begibt sich dann zum Verteiler. Der Handscheinwerfer ist von dem/der STFIn und das CM-Strahlrohr von dem/der STMfrau bis zur 40-m-Linie mitzuführen. Der Handscheinwerfer wird dort abgestellt. Am Verteiler nimmt der Schlauchtrupp zwei doppelt gerollte C-Druckschläuche und verlegt die C-Schlauchleitung vom Verteiler durch den Kriechtunnel zum mittleren Brandabschnitt.

Der erste C-Druckschlauch ist ohne Verdrehung, der zweite C-Druckschlauch ist vollständig als Schlauchreserve zu verlegen. Nachdem der Schlauchtrupp an der markierten Stelle an der 40-m-Linie das CM-Strahlrohr angekuppelt hat, gibt der/die STFIn das Kommando: **"3. Rohr Wasser Marsch!"** und öffnet das Strahlrohr.

#### 2.4.6 Tätigkeiten nach der Brandbekämpfung

Nachdem die Trupps ihre Aufgaben erfüllt haben, gibt Der/die GruppenführerIn den Befehl: **"Wasser halt!"**.

Der/die ATFin meldet: "**1. Rohr Wasser halt!**", schließt das Strahlrohr und legt es mit dem angekuppelten C-Druckschlauch ab. Der Angriffstrupp bleibt bis zur vollständigen Befehlsgabe des/der GruppenführersIn an der 40-m-Linie links der markierten Stelle stehen.

Der/die WTFIn meldet: "**2. Rohr Wasser halt!**", schließt das Strahlrohr und legt es mit dem angekuppelten C-Druckschlauch ab.

Der Wassertrupp bleibt bis zur vollständigen Befehlsgabe des/der GruppenführersIn an der 40-m-Linie rechts der markierten Stelle stehen.

Der/die STFin meldet: "**3. Rohr Wasser halt!**", schließt das Strahlrohr und legt es mit dem angekuppelten C-Druckschlauch ab.

Der Schlauchtrupp bleibt bis zur vollständigen Befehlsgabe des/der GruppenführersIn an der 40-m-Linie links bzw. rechts der markierten Stelle stehen.

Der/die MelderIn schließt nach den Meldungen der TrupführerInnen den Verteiler.

Der/die GruppenführerIn gibt danach den Befehl: "**Angriffstrupp und Wassertrupp Knoten und Stiche anlegen!**". Nach der Befehlsgebung begibt er/sie sich mit seinem Handscheinwerfer durch den Kriechtunnel zum Knotengestell.

Nach dem Anlegen der Knoten und Stiche treten GruppenführerIn, Angriffstrupp und Wassertrupp, mit Blickrichtung zur TS vor dem Knotengestell an.

Der/die GruppenführerIn meldet danach dem Bahnleiter: "**Übung beendet!**".

## 2.5 WertungsrichterIn

Der Wettbewerb wird unter der Aufsicht des/der BahnleitersIn durchgeführt. An WertungsrichternInnen und ZeitnehmernInnen sind vorzusehen:

- ⌞ 1 WertungsrichterIn für den/die GruppenführerIn und MelderIn, der/die gleichzeitig als StarterIn und 1. ZeitnehmerIn fungiert.
- ⌞ 1 WertungsrichterIn für den/die MaschinistenIn, der/die gleichzeitig als 2. ZeitnehmerIn fungiert.
- ⌞ 1 WertungsrichterIn für den Angriffstrupp, der/die gleichzeitig als 1. ZeitnehmerIn für den Zeittakt fungiert.
- ⌞ 1 WertungsrichterIn für den Wassertrupp, der/die gleichzeitig als 2. ZeitnehmerIn für den Zeittakt fungiert.
- ⌞ 1 WertungsrichterIn für den Schlauchtrupp.

## 2.6 Zeitnahmen

Die Zeitnahme für die Gesamtzeit beginnt mit der letzten Silbe des Wortes "verlegen" des Gruppenführer(in)befehles für den Angriffstrupp und endet mit der letzten Silbe des Wortes "beendet" aus der Meldung des/der GruppenführersIn an den/die BahnleiterIn. Die Zeitnahme erfolgt in Minuten und Sekunden.

Für den Zeitraum vom Befehl des/der GruppenführersIn "Angriffstrupp und Wassertrupp Knoten und Stiche anlegen" bis zur Meldung des/der GruppenführersIn "Übung beendet" erfolgt eine Zeitnahme. Sie beginnt mit der letzten Silbe des Wortes "anlegen" und endet mit der letzten Silbe des Wortes "beendet". Die Zeitnahme erfolgt in Sekunden.

Für die Zeitnahmen werden ZeitnehmerInnen eingesetzt. Als Übungsziel bzw. Zeittakt gilt die Durchschnittszeit der jeweiligen beiden ZeitnehmerInnen.

Die Sekunden werden kaufmännisch gerundet.

## **2.7 Fehlerbewertung**

Jedes Hindernis bzw. jede Aufgabe darf nach einem Fehler, sofern er von dem/der WettbewerbsteilnehmerIn sofort bemerkt wird, vor Beginn der nächsten Tätigkeit einmal wiederholt werden. Tritt beim 2. Versuch kein Fehler auf, so gilt das Hindernis als fehlerlos überwunden bzw. die Aufgabe als fehlerfrei gelöst.

Die Fehlerbewertung wird in entsprechenden Wertungsbögen vorgenommen. Es können nur Fehler gemäß Wertungsbögen bewertet werden.

## **2.8 Eindrucksbewertung**

Der Eindruck wird durch den/die jeweilige(n) WertungsrichterIn nur nach dem Verhalten des/der WettbewerbsteilnehmersIn bzw. der WettbewerbsteilnehmerInnen, den bzw. die er/sie zu bewerten hat und dem Ablauf des Übungsteiles bewertet. Folgende Punktbewertung liegt zugrunde:

r	1	=	sehr gut
r	3	=	befriedigend
r	5	=	ungenügend.

Alle WertungsrichterInnen geben ihre Bewertung des Eindruckes auf dem jeweiligen Wertungsbogen ab. Der Durchschnittswert aller Bewertungen wird bei der Gesamtpunktzahl verrechnet.

## **2.9 Punktbewertung**

Jede Wettbewerbsgruppe erhält zur Lösung der Aufgabe 1000 Punkte und eine Vorgabezeit von 6 Minuten. Für jede Sekunde Überschreitung der Vorgabezeit erhält die Gruppe einen Minuspunkt.

Für jede benötigte Sekunde zum Anlegen der Knoten und Stiche erhält die Gruppe einen Minuspunkt.

Die auf den Wertungsbögen ermittelten Fehlerpunkte werden von den Vorgabepunkten abgezogen.

Unmittelbar nach dem Übungsende werden dem/der GruppenführerIn die Gesamtzeit, der Zeittakt des Angriffstrupps und des Wassertrupps, eventuelle Fehlerpunkte gemäß Wertungsbögen und die Eindrucksbewertung mitgeteilt.

## **2.10 Disqualifikation**

Eine Disqualifikation der Wettbewerbsgruppe durch den/die WettbewerbsleiterIn im A-Teil erfolgt beim Einsatz der Ersatzperson ohne vorherige Zustimmung des/der WettbewerbsleitersIn.

## Fehlerkatalog: GruppenführerIn / MelderIn (Unterflurhydrant)

Fehlerpunkte		GFin MeIn	
1.	Mängel in der persönlichen Ausrüstung		
	┆ kein DJF-Übungsanzug mit dem DJF-Ärmelabzeichen	10	10
	┆ kein DJF-Schutzhelm	10	10
	┆ kein festes Schuhwerk	10	10
	┆ keine Schutzhandschuhe (entspr. UVV Feuerwehr)	10	10
	┆ kein Brusttuch GruppenführerIn / MelderIn	5	5
2.	Im Einsatzbefehl des GFin fehlen		
	┆ Wasserentnahmestelle	2	
	┆ Lage des Verteilers	2	
	┆ Einheit	je Fall	2
	┆ Auftrag	je Fall	2
	┆ Mittel	je Fall	2
	┆ Ziel	je Fall	2
	┆ Weg	je Fall	2
3.	Fehlende Ausrüstungsgegenstände		
	┆ Handscheinwerfer	5	5
4.	Melder nicht mit dem Gruppenführer gemeinsam nach vorn gegangen	2	
5.	Fehler am Wassergraben	5	5
6.	Melder rollt Druckschlauch aus		5
7.	Bei der Vornahme des 3. Rohres Verteiler nicht besetzt		5
8.	Bei der Besetzung des Verteilers Handscheinwerfer nicht mitgenommen		5
9.	C-Druckschlauch vom Schlauchtrupp am falschen Abgang des Verteilers angekuppelt		5
10.	C-Druckschlauch vom Schlauchtrupp nicht angekuppelt		10
11.	Verteiler vor "3. Rohr Wasser marsch" geöffnet		5
12.	Verteiler nicht ganz geöffnet		5
13.	Verteiler nicht geöffnet		10
14.	"Wasser halt!" zu früh gegeben	5	
15.	"Wasser halt!" nicht gegeben	10	
16.	Nach dem Kommando "... Rohr Wasser halt!" Verteiler nicht ganz geschlossen	je Fall	5
17.	Nach dem Kommando "... Rohr Wasser halt!" Verteiler nicht geschlossen	je Fall	10
18.	Befehl "Angriffstrupp und Wassertrupp Knoten und Stiche anlegen!"		
	┆ zu früh gegeben	5	
	┆ zu spät gegeben	10	
	┆ falsch gegeben	5	
	┆ nicht gegeben	10	
19.	Kriechtunnel ausgelassen	10	
20.	Handscheinwerfer nicht mit zum Knotengestell genommen	5	
21.	"Übung beendet!" zu früh gegeben	5	
22.	"Übung beendet!" nicht gegeben	10	

## Fehlerkatalog: MaschinistIn (Unterflurhydrant)

## Fehlerpunkte

<b>1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung</b>		
┌ kein DJF-Übungsanzug mit dem DJF-Ärmelabzeichen		10
┌ kein DJF-Schutzhelm		10
┌ kein festes Schuhwerk		10
┌ keine Schutzhandschuhe (entspr. UVV Feuerwehr)		10
┌ kein Brusttuch MaschinistIn		5
2. Druckstutzen waren zu Beginn der Übung geöffnet	je Fall	5
3. Blindkupplungen waren zu Beginn der Übung nicht angebracht	je Fall	5
4. Blindkupplungen nur von einem Druckstutzen entfernt		5
5. Sammelstück nicht angeschlossen		10
6. Sammelstück nicht mit Kupplungsschlüssel angezogen		5
7. B-Druckschlauch falsch angeschlossen	je Fall	5
8. B-Druckschlauch nicht angeschlossen	je Fall	10
9. Druckstutzen vor "Wasser Marsch!" des/der WTFIn geöffnet		5
10. Druckstutzen nicht ganz geöffnet		5
11. Druckstutzen nicht geöffnet		10

<b>Fehlerpunkte</b>		<b>ATF</b>	<b>AT</b>	<b>ATM</b>
1.	Mängel in der persönlichen Ausrüstung			
	r kein DJF-Übungsanzug mit dem DJF-Ärmelabzeichen	10		10
	r kein DJF-Schutzhelm	10		10
	r kein festes Schuhwerk	10		10
	r keine Schutzhandschuhe (entspr. UVV Feuerwehr)	10		10
	r kein Brusttuch ATF / ATM	5	5	
2.	Einsatzbefehl nicht vollständig wiederholt			
	r Auftrag fehlte	2		
	r Ziel fehlte	2		
	r Weg fehlte	2		
3.	Fehlende Ausrüstungsgegenstände			
	r Handscheinwerfer	5		
	r CM-Strahlrohr			5
	r C-Druckschläuche		je Schlauch	5
4.	Die erforderlichen C-Druckschläuche nicht mit Schlauchriemen zum Verteiler gebracht		je Schlauch	5
5.	Die erforderlichen C-Druckschläuche nicht mit zum Verteiler gebracht		je Schlauch	10
6.	Fehler am Wassergraben	5		5
7.	1. C-Druckschlauch nicht unter der Leiterwand verlegt		10	
8.	Leiterwand ausgelassen	40		40
9.	Leiterwand nicht leitermäßig begangen (beidseitig)	je Fall	5	5
10.	Gerät nicht unter der Leiterwand durchgeschoben	je Fall	10	10
11.	Schlauchverdrehung im 1. C-Druckschlauch		5	
12.	2. C-Druckschlauch nicht ganz als Schlauchreserve verlegt		5	
13.	2. C-Druckschlauch nicht als Schlauchreserve verlegt		10	
14.	Standort nicht links von der markierten Stelle an der 40-m-Linie	5		5
15.	"1. Rohr Wasser Marsch!" zu früh gegeben	5		
16.	"1. Rohr Wasser Marsch!" nicht gegeben	10		
17.	Strahlrohr nicht geöffnet	10		
18.	"1. Rohr Wasser halt!" zu früh gegeben	5		
19.	"1. Rohr Wasser halt!" nicht gegeben	10		
20.	Strahlrohr vor "Wasser halt!" geschlossen	5		
21.	Strahlrohr nicht geschlossen	10		
22.	Strahlrohr vor "Wasser halt!" abgelegt	5		
23.	Standort an der 40-m-Linie zu früh verlassen	10		10
24.	Knoten oder Stich am Knotengestell falsch ausgeführt	5		5
25.	Knoten oder Stich am Knotengestell nicht ausgeführt	10		10

### **Fehlerkatalog: Wassertrupp (Unterflurhydrant)**

Fehlerpunkte	WTF	WT	WTM
1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung			
┆ kein DJF-Übungsanzug mit dem DJF-Ärmelabzeichen	10		10
┆ kein DJF-Schutzhelm	10		10
┆ kein festes Schuhwerk	10		10
┆ keine Schutzhandschuhe (entspr. UVV Feuerwehr)	10		10
┆ kein Brusttuch WTFIn / WTMfrau	5	5	
2. Standrohr falsch gesetzt		5	
3. Standrohr nicht gesetzt		10	
4. B-Druckschlauch nicht von der TS zum Standrohr verlegt		10	
5. B-Druckschlauch nicht am Standrohr angekuppelt		10	
6. B-Druckschlauch nicht von der TS zum Verteiler verlegt		10	
7. Fehler am Wassergraben	je Fall 5		5
8. Schlauchverdrehung im B-Druckschlauch zwischen TS und Verteiler		5	
9. B-Druckschlauch nicht gemeinsam an den Verteiler angekuppelt		5	
10. B-Druckschlauch nicht an den Verteiler angekuppelt		10	
11. "Wasser Marsch!" zum/zur MaIn zu früh gegeben	5		
12. "Wasser Marsch!" zum/zur MaIn nicht gegeben	10		
13. Standort vor Wiederholung des Einsatzbefehls verlassen	5		5
14. Einsatzbefehl nicht vollständig wiederholt			
┆ Auftrag fehlte	2		
┆ Mittel fehlte	2		
┆ Ziel fehlte	2		
┆ Weg fehlte	2		
15. Fehlende Ausrüstungsgegenstände			
┆ Handscheinwerfer	5		
┆ CM-Strahlrohr			5
16. Fehler an der Hürde	5		5
17. Hürde ausgelassen	10		10
18. Standort nicht rechts von der markierten Stelle an der 40-m-Linie	5		5
19. "2. Rohr Wasser Marsch!" zu früh gegeben	5		
20. "2. Rohr Wasser Marsch!" nicht gegeben	10		
21. Strahlrohr nicht geöffnet	10		
22. "2. Rohr Wasser halt!" zu früh gegeben	5		
23. "2. Rohr Wasser halt!" nicht gegeben	10		
24. Strahlrohr vor "Wasser halt!" geschlossen	5		
25. Strahlrohr nicht geschlossen	10		
26. Strahlrohr vor "Wasser halt!" abgelegt	5		
27. Standort an der 40-m-Linie zu früh verlassen	10		10
28. Knoten oder Stich am Knotengestell falsch ausgeführt	5		5
29. Knoten oder Stich am Knotengestell nicht ausgeführt	10		10

### Fehlerkatalog: Schlauchtrupp (Unterflurhydrant)



Fehlerpunkte		STF	ST	STM
1.	Mängel in der persönlichen Ausrüstung			
	┆ kein DJF-Übungsanzug mit dem DJF-Ärmelabzeichen	10	10	
	┆ kein DJF-Schutzhelm	10	10	
	┆ kein festes Schuhwerk	10	10	
	┆ keine Schutzhandschuhe (entspr. UVV Feuerwehr)	10		10
	┆ kein Brusttuch STFIn / STMfrau	5		5
2.	Fehler am Wassergraben	je Fall	5	5
3.	Die erforderlichen C-Druckschläuche nicht mit Schlauchtrageriemern zum Verteiler gebracht	je Schlauch	5	
4.	Die erforderlichen C-Druckschläuche nicht zum Verteiler gebracht	je Schlauch	10	
5.	Verteiler nicht gesetzt		10	
6.	C-Druckschläuche nicht am richtigen Abgang des Verteilers angekuppelt	je Fall	5	
7.	C-Druckschläuche nicht am Verteiler angekuppelt	je Fall	10	
8.	Niederschraubventil des Verteilers nicht ganz geöffnet	je Fall	5	
9.	Niederschraubventil des Verteilers nicht geöffnet	je Fall	10	
10.	STMfrau hat Schlauchaufsicht nicht richtig durchgeführt (AT)		5	
11.	Standort vor Einsatzbefehl für den WT verlassen	5		5
12.	Fehler an der Hürde	je Fall	5	5
13.	Hürde ausgelassen	je Fall	10	10
14.	2. C-Druckschlauch (WT) nicht ausgerollt		10	
15.	Standort vor "2. Rohr Wasser Marsch!" verlassen	5		5
16.	2. C-Druckschlauch (WT) nicht ganz als Schlauchreserve verlegt		5	
17.	1. C-Druckschlauch (WT) vor "2. Rohr Wasser Marsch!" ausgerollt	5		
18.	1. C-Druckschlauch (WT) nicht unter der Hürde verlegt	10		
19.	Schlauchverdrehung im 1. C-Druckschlauch (WT)		5	
20.	1. C-Druckschlauch (WT) nicht verlegt	10		
21.	STMfrau hat Schlauchaufsicht nicht richtig durchgeführt (WT)		5	
22.	Fehlende Ausrüstungsgegenstände			
	┆ Handscheinwerfer	5		
	┆ CM-Strahlrohr			5
23.	Standort vor Wiederholung des eigenen Einsatzbefehls verlassen	5		5
24.	Einsatzbefehl nicht vollständig wiederholt			
	┆ Auftrag fehlte	2		
	┆ Mittel fehlte	2		
	┆ Ziel fehlte	2		
	┆ Weg fehlte	2		
25.	Kriechtunnel ausgelassen	10		10
26.	Schlauchleitung nicht durch den Kriechtunnel verlegt	10		
27.	Schlauchverdrehung im 1. C-Druckschlauch (ST)		5	
28.	2. C-Druckschlauch (ST) nicht ganz als Schlauchreserve verlegt		5	
29.	2. C-Druckschlauch (ST) nicht als Schlauchreserve verlegt		10	
30.	Standort nicht links bzw. rechts an der markierten Stelle an der 40-m-Linie	5		5
31.	"3. Rohr Wasser Marsch!" zu früh gegeben	5		
32.	"3. Rohr Wasser Marsch!" nicht gegeben	10		
33.	Strahlrohr nicht geöffnet	10		
34.	"3. Rohr Wasser halt!" zu früh gegeben	5		
35.	"3. Rohr Wasser halt!" nicht gegeben	10		
36.	Strahlrohr vor "Wasser halt!" geschlossen	5		
37.	Strahlrohr nicht geschlossen	10		
38.	Strahlrohr vor "Wasser halt!" abgelegt	5		
<b>3.</b>	<b>A-Teil</b>			
	<b>(Löschangriff mit Wasserentnahmestelle "Offenes Gewässer ")</b>			

### 3.1 Wettbewerbsplatz

Die Wettbewerbsbahn muss mindestens 46 m lang und 20 m breit sein.

Der Ablageplatz, die Lage des Verteilers und die 40-m-Linie mit den Quermarkierungen für den Angriffs-, Wasser- und den Schlauchtrupp sind ausreichend zu markieren.

An der 45-m-Markierung steht das Knotengestell.

Die 4 Hindernisse sind gemäß Skizze wie folgt aufzustellen:

- ┆ Das Hindernis Wassergraben beginnt bei 10m.
- ┆ Das Hindernis Kriechtunnel beginnt bei 25 m.
- ┆ Die Hindernisse Leiterwand und Hürde stehen mit der Mitte der Hindernisse bei 25 m.

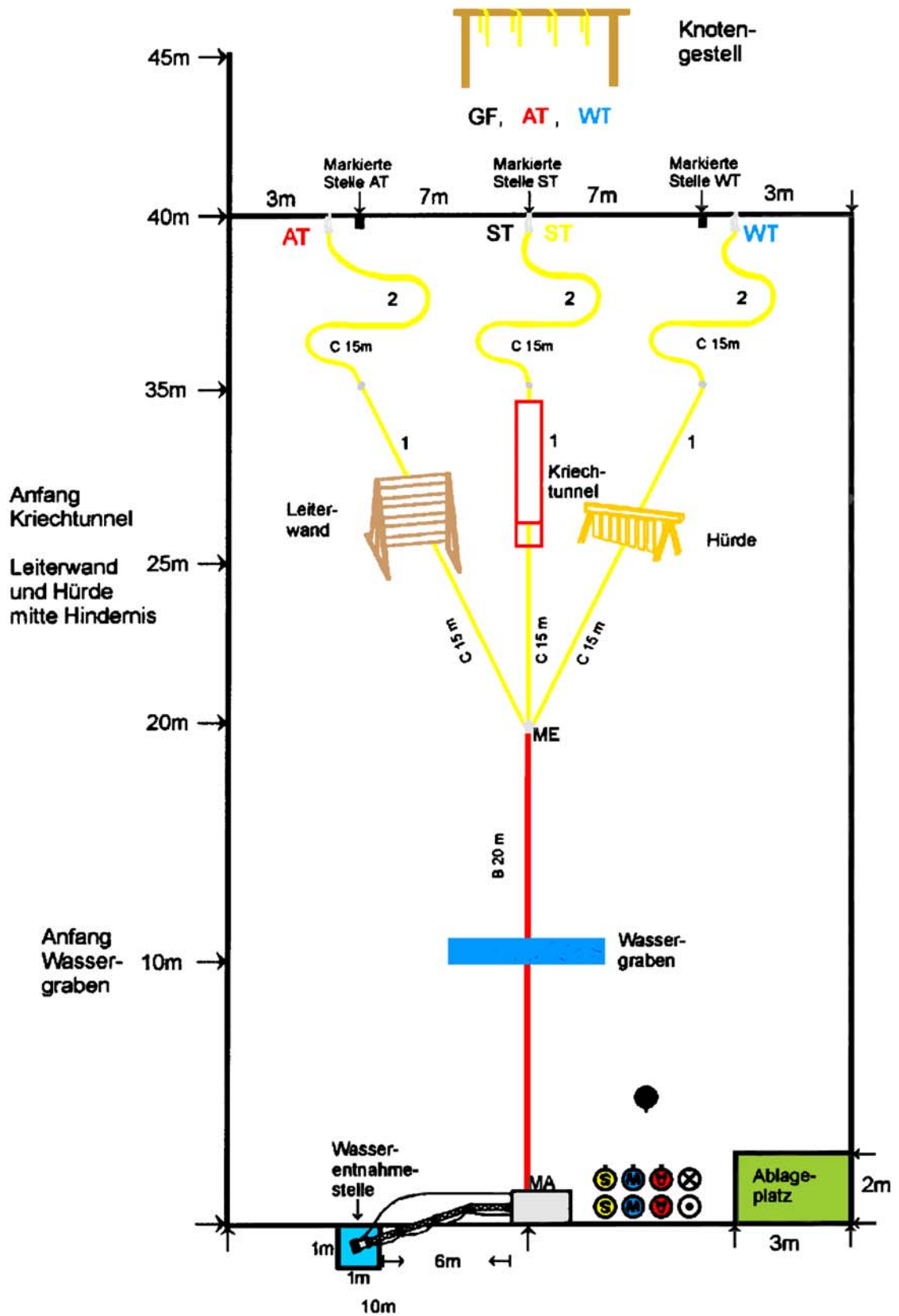
### 3.2 Wettbewerbsgerät

Die Wettbewerbsgeräte werden vom jeweiligen Ausrichter des Wettbewerbs zur Verfügung gestellt. Eigene Wettbewerbsgeräte sind nicht zugelassen.

Folgende Geräte bzw. Materialien werden je Wettbewerbsbahn benötigt:

- ┆ Tragkraftspritze TS 8/8 (TS)
- ┆ 4 A-Saugschläuche (1,60m)
- ┆ 1 A-Saugkorb
- ┆ 1 Ventilleine
- ┆ 1 Halteleine
- ┆ 1 B-Druckschlauch 20 m (B 75)
- ┆ 6 C-Druckschläuche 15 m (C 42 oder C 52)
- ┆ 1 Verteiler mit Niederschraubventilen
- ┆ 3 CM-Strahlrohre
- ┆ 3 Trageriemen für je 2 C-Druckschläuche
- ┆ 5 Handscheinwerfer (ggf. Attrappen)
- ┆ 3 Kupplungsschlüssel
- ┆ ggf. Wassergraben
- ┆ 1 Leiterwand
- ┆ 1 Hürde
- ┆ 1 Kriechtunnel
- ┆ 1 Knotengestell
- ┆ 4 Leinen (je 2 m lang)
- ┆ 2 Satz Brusttücher "Taktische Zeichen"
- ┆ 4 Stoppuhren
- ┆ Material (Kreide, Sägemehl o.ä.) zur Markierung der erforderlichen Linien.

**Skizze A-Teil (Wasserentnahme "Offenes Gewässer ")**



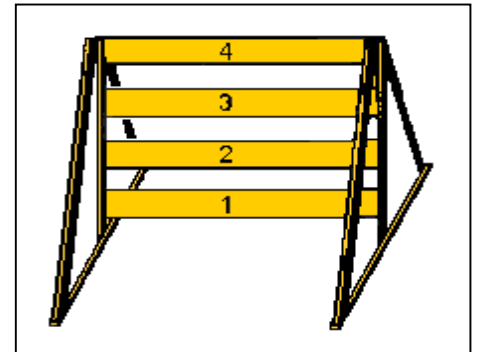
3.3 Abmessungen der Hindernisse

**Wassergraben:**

Der Wassergraben wird mit Markierungsmaterial (z.B. Teppich) gekennzeichnet. Die Grabenbreite beträgt 1,50 m, die Länge ca. 5,00 m.

**Leiterwand (Holz):**

2,00 m hoch und 1,50 m breit mit 4 waagrecht 15 cm breiten Brettern an zwei senkrechten Stützen. Der Abstand zwischen den Brettern und dem Boden muss gleich (35 cm) sein. Oben sollte anstelle eines Brettes ein Balken (ca. 5-6 cm Stärke) gesetzt werden. Scharfe Kanten sind zu brechen.

**Kriechtunnel:**

60 cm breit, 80 cm hoch und 6,00 m lang.

**Hürde (Holz):**

70 cm hoch und 2,00 m breit mit einer lichten Lattenweite von 15 cm. Die untere Querbalkenkante muss 20 cm vom Boden entfernt sein. Das Lattengestell muss beweglich aufgehängt werden. Scharfe Kanten sind zu brechen.

**Knotengestell (Rundholz):**

2,00 m lang, Querbalken ca. 1,00 m über dem Boden. Hierzu gehören 4 Leinen (je 2,00 m lang).



### 3.4 Wettbewerbsübung

#### 3.4.1 Bekleidung, Übungszeit und Besonderheiten

Die Wettbewerbsgruppe tritt an:

- ┆ im DJF-Übungsanzug mit DJF-Ärmelabzeichen,
- ┆ im DJF-Schutzhelm,
- ┆ in festem Schuhwerk,
- ┆ mit Schutzhandschuhen (entsprechend UVV Feuerwehr) und
- ┆ mit Brusttüchern "Taktische Zeichen".

Die Wettbewerbsgruppe hat innerhalb von 8 Minuten einen Löschangriff gemäß den nachfolgenden Bedingungen durchzuführen.

Besonderheiten des Löschangriffs:

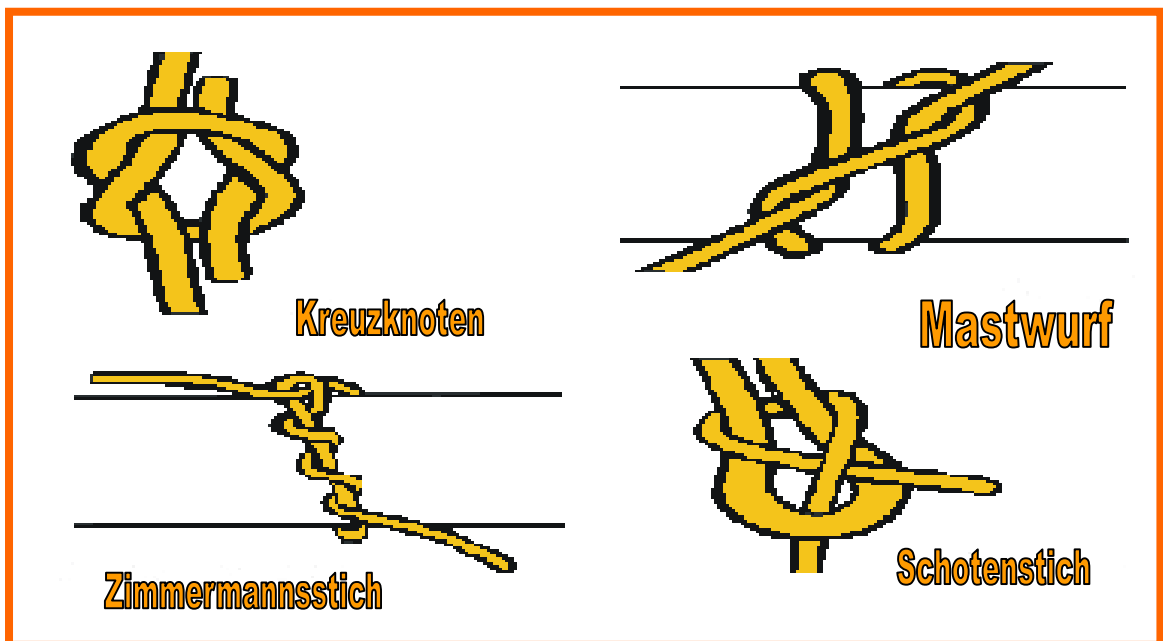
Das benötigte Gerät, das sich die Gruppe selbstständig vorbereitet, befindet sich auf dem Ablageplatz.

Die C-Druckschläuche und die CM-Strahlrohre können von einem Truppmitglied gekuppelt bzw. angekuppelt werden.

Die Ventile sind bis zum Anschlag zu öffnen und ca. eine 1/2 Umdrehung zurückzudrehen.

Die entsprechenden Hindernisse sind bei sämtlichen Tätigkeiten zu überwinden. Angriffs- und Wassertrupp binden anschließend um den Querbalken des Knotengestells unter Zeitnahme verwendungsfähig je einen der vier vorgeschriebenen Knoten:

- ⌞ Kreuzknoten
- ⌞ Mastwurf
- ⌞ Zimmermannsstich
- ⌞ Schotenstich.



### 3.4.2 Ablauf der Übung:

Die Gruppe nimmt zwischen der TS und dem Ablageplatz Aufstellung. Der/die GruppenführerIn steht im entsprechenden Abstand von der Gruppe und gibt folgenden Einsatzbefehl: ***"Wasserentnahmestelle offenes Gewässer; Verteiler an die markierte Stelle; Angriffstrupp zur Brandbekämpfung 1. Rohr zum linken Brandabschnitt über die Leiterwand vor; C-Leitung selbst verlegen!"***.

### 3.4.3 Vornahme des 1. Rohres

Der/die AngriffstrupführerIn wiederholt den Befehl ab

***"... zur Brandbekämpfung 1. Rohr zum linken Brandabschnitt über die Leiterwand vor; C-Leitung selbst verlegen!"***.

Der/die GruppenführerIn rüstet sich mit einem Handscheinwerfer aus und begibt sich in die Nähe des Verteilers.

Der/die MelderIn rüstet sich ebenfalls mit einem Handscheinwerfer aus und begibt sich gemeinsam mit dem/der GruppenführerIn in die Nähe des Verteilers. Nach dem Befehl des/der GruppenführersIn für den Schlauchtrupp übernimmt er den C-Druckschlauch vom Schlauchtrupp, kuppelt ihn am Verteiler an und bedient ihn.

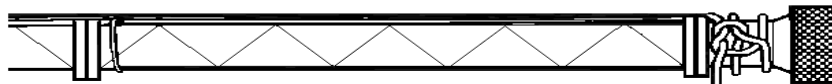
Der/die MaschinistIn holt vom Ablageplatz die für die Wasserentnahme notwendigen Geräte (Saugkorb, 3 Kupplungsschlüssel, Ventil- und Halteleine). Er/sie macht die TS betriebsbereit, kuppelt die Saugleitung mithilfe des Kupplungsschlüssels und den B-Druckschlauch an die TS an. Nach dem "**Wasser Marsch!**" des/der WTFIn öffnet er/sie den Druckausgang der TS. Er/sie befestigt die Leinen an der TS.

Der Angriffstrupp rüstet sich am Ablageplatz aus. Der Handscheinwerfer ist von dem/der ATFIn und das CM-Strahlrohr von dem/der ATM/frau bis zur 40-m-Linie mitzuführen. Der Handscheinwerfer wird dort abgestellt. Zusätzlich muss der Angriffstrupp zwei doppelt gerollte C-Druckschläuche, mit einem Trageriemen gebunden, bis zum Verteiler bringen.

Von dort verlegt der Angriffstrupp seine C-Schlauchleitung unter der Leiterwand hindurch zum linken Brandabschnitt.

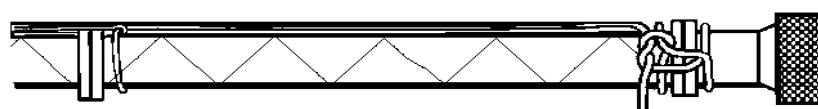
Er selbst begibt sich über die Leiterwand, die leitermäßig zu begehen ist. Mitgeführte Geräte sind unter der Leiterwand hindurchzuführen. Der erste C-Druckschlauch ist ohne Verdrehung zu verlegen. Der zweite C-Druckschlauch ist vollständig als Schlauchreserve zu verlegen. Nachdem der Angriffstrupp links der markierten Stelle an der 40-m-Linie das CM-Strahlrohr angekuppelt hat, gibt der/die ATFIn das Kommando: "**1. Rohr Wasser Marsch!**" und öffnet das Strahlrohr.

Nach der Befehlswiederholung durch den/die ATFIn sagt der/die WassertruppführerIn: "**Vier Saugschläuche!**"



### Halbschlag und Mastwurf

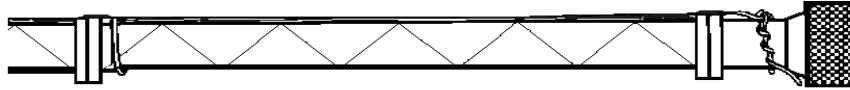
Der Wassertrupp stellt gemeinsam mit dem Schlauchtrupp die Wasserversorgung von der Wasserentnahmestelle bis zur TS her. Der Wassertrupp kuppelt den Saugkorb und die Saugschläuche mit Kupplungsschlüsseln. Danach legt er die Halteleine mit dem Knoten am Saugkorb (Mastwurf oder Zimmermannstich gemäß Skizze) und die Ventilleine an.



### Halbschlag und Mastwurf

Der/die WTFIn gibt den Befehl: "**Saugleitung hoch!**".

Nachdem die Saugleitung angekuppelt ist, befiehlt der/die WTFIn: "**Saugleitung zu Wasser!**". Wassertrupp und Schlauchtrupp bringen die Saugleitung zu Wasser.



### **Halbschlag und Zimmermannstich**

Nachdem die Wasserversorgung zur TS hergestellt ist, verlegt der Wassertrupp den B-Druckschlauch ohne Schlauchverdrehung durch den Wassergraben bis zum Verteiler.

Hat der Wassertrupp die B-Druckleitung gemeinsam am Verteiler angekuppelt, gibt der/die WassertruppführerIn dem/der MaschinistenIn das Kommando: "**Wasser Marsch!**".

Anschließend begibt sich der Wassertrupp zum Ablageplatz, rüstet sich aus und begibt sich zum Verteiler. Der Handscheinwerfer ist von dem/der WTFIn und das CM-Strahlrohr von dem/der WTMfrau bis zur 40-m-Linie mitzuführen. Der Handscheinwerfer wird dort abgestellt.

Der Schlauchtrupp unterstützt nach der Wiederholung des Befehls durch den/die AngriffstruppführerIn den Wassertrupp bei der Herrichtung der Wasserentnahme und hilft ihm beim Verlegen und Kuppeln der Saugleitung, Anbringen der Leinen und Zuwasserbringen der Saugleitung. Danach bringt er den Verteiler sowie vier doppelt gerollte C-Druckschläuche, je zwei mit einem Trageriemen gebunden, an die markierte Stelle für den Verteiler.

Der/die STFIn setzt den Verteiler und kuppelt den C-Druckschlauch des Angriffstrupps am Verteiler an.

Nach dem "**Wasser Marsch**" des/der ATFIn öffnet er/sie den Druckausgang. Der/die STMfrau übernimmt die Schlauchaufsicht direkt am Hindernis zwischen der Leiterwand und dem Verteiler.

#### **3.4.4 Vornahme des 2. Rohres**

Der/die GruppenführerIn befiehlt: "**Wassertrupp zur Brandbekämpfung 2. Rohr zum rechten Brandabschnitt über die Hürde vor!**"

Der/die WTFIn wiederholt den Befehl ab "**... zur Brandbekämpfung 2. Rohr zum rechten Brandabschnitt über die Hürde vor!**"

Der Wassertrupp begibt sich über die Hürde zum rechten Brandabschnitt rechts der markierten Stelle an der 40-m-Linie und erwartet den Schlauchtrupp. Nachdem der Schlauchtrupp die Schlauchreserve ausgerollt hat, kuppelt der Wassertrupp das CM-Strahlrohr an. Danach gibt der/die WTFIn das Kommando: "**2. Rohr Wasser Marsch!**" und öffnet das Strahlrohr.

Der Schlauchtrupp nimmt 2 doppelt gerollte C-Druckschläuche und begibt sich über die Hürde zum Wassertrupp. Nach dem Kommando "**2. Rohr Wasser Marsch!**"

verlegt der Schlauchtrupp die C-Schlauchleitung unter der Hürde hindurch zum Verteiler. Der zweite C-Druckschlauch ist vollständig als Schlauchreserve, der erste C-Druckschlauch ist ohne Verdrehung zu verlegen.

Der/die STFIn kuppelt den C-Druckschlauch am Verteiler an und öffnet den Druckausgang. Der/die STMfrau übernimmt die Schlauchaufsicht direkt am Hindernis zwischen der Hürde und dem Verteiler.

### 3.4.5 Vornahme des 3. Rohres

Der/die GruppenführerIn gibt den Befehl: ***"Schlauchtrupp zur Brandbekämpfung 3. Rohr zum mittleren Brandabschnitt durch den Kriechtunnel vor!"***.

Der/die STFIn wiederholt den Befehl ab: ***"... zur Brandbekämpfung 3. Rohr zum mittleren Brandabschnitt durch den Kriechtunnel vor!"***.

Der Schlauchtrupp begibt sich nach dem Befehl des/der GruppenführersIn zum Ablageplatz, rüstet sich aus und begibt sich dann zum Verteiler. Der Handscheinwerfer ist von dem/der STFIn und das CM-Strahlrohr von dem/der STMfrau bis zur 40-m-Linie mitzuführen. Der Handscheinwerfer wird dort abgestellt. Am Verteiler nimmt der Schlauchtrupp zwei doppelt gerollte C-Druckschläuche und verlegt die C-Schlauchleitung vom Verteiler durch den Kriechtunnel zum mittleren Brandabschnitt.

Der erste C-Druckschlauch ist ohne Verdrehung, der zweite C-Druckschlauch ist vollständig als Schlauchreserve zu verlegen. Nachdem der Schlauchtrupp an der markierten Stelle an der 40-m-Linie das CM-Strahlrohr angekuppelt hat, gibt der/die STFIn das Kommando: ***"3. Rohr Wasser Marsch!"*** und öffnet das Strahlrohr.

### 3.4.6 Tätigkeiten nach der Brandbekämpfung

Nachdem die Trupps ihre Aufgaben erfüllt haben, gibt der/die GruppenführerIn den Befehl: ***"Wasser halt!"***.

Der/die ATFIn meldet: ***"1. Rohr Wasser halt!"***, schließt das Strahlrohr und legt es mit dem angekuppelten C-Druckschlauch ab. Der Angriffstrupp bleibt bis zur vollständigen Befehlsgabe des/der GruppenführersIn an der 40-m-Linie links der markierten Stelle stehen.

Der/die WTFIn meldet: ***"2. Rohr Wasser halt!"***, schließt das Strahlrohr und legt es mit dem angekuppelten C-Druckschlauch ab.

Der Wassertrupp bleibt bis zur vollständigen Befehlsgabe des/der GruppenführersIn an der 40-m-Linie rechts der markierten Stelle stehen.

Der/die STFIn meldet: ***"3. Rohr Wasser halt!"***, schließt das Strahlrohr und legt es mit dem angekuppelten C-Druckschlauch ab.

Der Schlauchtrupp bleibt bis zur vollständigen Befehlsgabe des/der GruppenführersIn an der 40-m-Linie links bzw. rechts der markierten Stelle stehen.

Der/die MelderIn schließt nach den Meldungen der TruppführerInnen den Verteiler.



Der/die GruppenführerIn gibt danach den Befehl: "**Angriffstrupp und Wassertrupp Knoten und Stiche anlegen!**". Nach der Befehlsgebung begibt er/sie sich mit seinem/ihrer Handscheinwerfer durch den Kriechtunnel zum Knotengestell.

Nach dem Anlegen der Knoten und Stiche treten GruppenführerIn, Angriffstrupp und Wassertrupp, entsprechend der Skizze, mit Blickrichtung zur TS vor dem Knotengestell an.

Der/die GruppenführerIn meldet danach dem Bahnleiter: "**Übung beendet!**".

### 3.5 WertungsrichterInnen

Der Wettbewerb wird unter der Aufsicht des/der BahnleitersIn durchgeführt. An WertungsrichternInnen und ZeitnehmernInnen sind vorzusehen:

- ⌞ 1 WertungsrichterIn für den/die GruppenführerIn und MelderIn, der/die gleichzeitig als StarterIn und 1. ZeitnehmerIn fungiert.
- ⌞ 1 WertungsrichterIn für den/die MaschinistenIn, der/die gleichzeitig als 2. ZeitnehmerIn fungiert.
- ⌞ 1 WertungsrichterIn für den Angriffstrupp, der/die gleichzeitig als 1. ZeitnehmerIn für den Zeittakt fungiert.
- ⌞ 1 WertungsrichterIn für den Wassertrupp, der/die gleichzeitig als 2. ZeitnehmerIn für den Zeittakt fungiert.
- ⌞ 1 WertungsrichterIn für den Schlauchtrupp.

### 3.6 Zeitnahmen

Die Zeitnahme für die Gesamtzeit beginnt mit der letzten Silbe des Wortes "verlegen" des Gruppenführer(innen)befehls für den Angriffstrupp und endet mit der letzten Silbe des Wortes "beendet" aus der Meldung des/der GruppenführersIn an den/die BahnleiterIn. Die Zeitnahme erfolgt in Minuten und Sekunden.

Für den Zeitraum vom Befehl des/der GruppenführersIn "Angriffstrupp und Wassertrupp Knoten und Stiche anlegen" bis zur Meldung des/der GruppenführersIn "Übung beendet" erfolgt eine Zeitnahme. Sie beginnt mit der letzten Silbe des Wortes "anlegen" und endet mit der letzten Silbe des Wortes "beendet". Die Zeitnahme erfolgt in Sekunden.

Für die Zeitnahmen werden ZeitnehmerInnen eingesetzt. Als Übungsziel bzw. Zeittakt gilt die Durchschnittszeit der jeweiligen beiden Zeitnehmer.

Die Sekunden werden kaufmännisch gerundet.

### 3.7 Fehlerbewertung

Jedes Hindernis bzw. jede Aufgabe darf nach einem Fehler, sofern er von dem/der WettbewerbsteilnehmerIn sofort bemerkt wird, vor Beginn der nächsten Tätigkeit einmal wiederholt werden. Tritt beim 2. Versuch kein Fehler auf, so gilt das Hindernis als fehlerlos überwunden bzw. die Aufgabe als fehlerfrei gelöst.

Die Fehlerbewertung wird in entsprechenden Wertungsbögen vorgenommen. Es können nur Fehler gemäß Wertungsbögen bewertet werden.

### **3.8 Eindruckswertung**

Der Eindruck wird durch den/die jeweilige(n) WertungsrichterIn nur nach dem Verhalten des/der WettbewerbsteilnehmersIn bzw. der WettbewerbsteilnehmerInnen, den bzw. die er/sie zu bewerten hat und dem Ablauf des Übungsteiles bewertet. Folgende Punktbewertung liegt zugrunde:

- r      1      =      sehr gut
- r      3      =      befriedigend
- r      5      =      ungenügend.

Alle WertungsrichterInnen geben ihre Bewertung des Eindruckes auf dem jeweiligen Wertungsbogen ab. Der Durchschnittswert aller Bewertungen wird bei der Gesamtpunktzahl verrechnet.

### **3.9 Punktbewertung**

Jede Wettbewerbsgruppe erhält zur Lösung der Aufgabe 1000 Punkte und eine Vorgabezeit von 8 Minuten. Für jede Sekunde Überschreitung der Vorgabezeit erhält die Gruppe einen Minuspunkt.

Für jede benötigte Sekunde zum Anlegen der Knoten und Stiche erhält die Gruppe einen Minuspunkt.

Die auf den Wertungsbögen ermittelten Fehlerpunkte werden von den Vorgabepunkten abgezogen.

Unmittelbar nach dem Übungsende werden dem/der GruppenführerIn die Gesamtzeit, der Zeittakt des Angriffstrupps und des Wassertrupps, eventuelle Fehlerpunkte gemäß Wertungsbögen und die Eindrucksbewertung mitgeteilt.

### **3.10 Disqualifikation**

Eine Disqualifikation der Wettbewerbsgruppe durch den/die WettbewerbsleiterIn im A-Teil erfolgt beim Einsatz der Ersatzperson ohne vorherige Zustimmung des/der WettbewerbsleitersIn.

## Fehlerkatalog: GruppenführerIn / MelderIn (Offenes Gewässer)

Fehlerpunkte	GF	MeIn
1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung		
┆ kein DJF-Übungsanzug mit dem DJF-Ärmelabzeichen	10	10
┆ kein DJF-Schutzhelm	10	10
┆ kein festes Schuhwerk	10	10
┆ keine Schutzhandschuhe (entspr. UVV Feuerwehr)	10	10
┆ kein Brusttuch GruppenführerIn / MelderIn	5	5
2. Im Einsatzbefehl des/der GFIn fehlen		
┆ Wasserentnahmestelle	2	
┆ Lage des Verteilers	2	
┆ Einheit	je Fall	2
┆ Auftrag	je Fall	2
┆ Mittel	je Fall	2
┆ Ziel	je Fall	2
┆ Weg	je Fall	2
2. Fehlende Ausrüstungsgegenstände		
┆ Handscheinwerfer	5	5
3. MelderIn nicht mit dem/der GruppenführerIn gemeinsam nach vorn gegangen	2	
5. Fehler am Wassergraben	5	5
6. MelderIn rollt Druckschlauch aus		5
7. Bei der Vornahme des 3. Rohres Verteiler nicht besetzt		5
8. Bei der Besetzung des Verteilers Handscheinwerfer nicht mitgenommen		5
16. C-Druckschlauch vom Schlauchtrupp am falschen Abgang des Verteilers angekuppelt		5
10. C-Druckschlauch vom Schlauchtrupp nicht angekuppelt		10
11. Verteiler vor "3. Rohr Wasser Marsch" geöffnet		5
12. Verteiler nicht ganz geöffnet		5
13. Verteiler nicht geöffnet		10
14. "Wasser halt!" zu früh gegeben	5	
15. "Wasser halt!" nicht gegeben	10	
16. Nach dem Kommando " ... Rohr Wasser halt !" Verteiler nicht ganz geschlossen	je Fall	5
17. Nach dem Kommando "... Rohr Wasser halt!" Verteiler nicht geschlossen	je Fall	10
18. Befehl "Angriffstrupp und Wassertrupp Knoten und Stiche anlegen!"		
┆ zu früh gegeben	5	
┆ zu spät gegeben	10	
┆ falsch gegeben	5	
┆ nicht gegeben	10	
19. Kriechtunnel ausgelassen	10	
20. Handscheinwerfer nicht mit zum Knotengestell genommen	5	
21. "Übung beendet!" zu früh gegeben	5	
22. "Übung beendet!" nicht gegeben	10	

## Fehlerkatalog: MaschinistIn (Offenes Gewässer)

## Fehlerpunkte

1.	Mängel in der persönlichen Ausrüstung		
	┆ kein DJF-Übungsanzug mit dem DJF-Ärmelabzeichen		10
	┆ kein DJF-Schutzhelm		10
	┆ kein festes Schuhwerk		10
	┆ keine Schutzhandschuhe (entspr. UVV Feuerwehr)		10
	┆ kein Brusttuch MaschinistIn		5
2.	Druckstutzen waren zu Beginn der Übung geöffnet	je Fall	5
3.	Blindkupplungen waren zu Beginn der Übung nicht angebracht	je Fall	5
4.	Blindkupplungen nur von einem Druckstutzen entfernt		5
5.	Geräte nicht bereit gelegt		
	┆ Saugkorb		5
	┆ Halteleine		5
	┆ Ventilleine		5
	┆ Kupplungsschlüssel	je Fall	5
6.	Saugleitung vor "Saugleitung hoch!" des/der WTFIn angekuppelt		5
7.	Saugleitung nicht mit Kupplungsschlüssel angezogen		5
8.	Saugleitung nicht angekuppelt		10
9.	Halteleine nicht vor Öffnen des Druckstutzens befestigt		5
10.	Halteleine nicht befestigt		10
11.	Ventilleine nicht befestigt		5
12.	B-Druckschlauch nicht angeschlossen		10
13.	Druckstutzen vor "Wasser Marsch!" des/der WTFIn geöffnet		5
14.	Druckstutzen nicht ganz geöffnet		5
15.	Druckstutzen nicht geöffnet		10

<b>Fehlerpunkte</b>		<b>ATF</b>	<b>AT</b>	<b>ATM</b>
1.	Mängel in der persönlichen Ausrüstung			
	r kein DJF-Übungsanzug mit dem DJF-Ärmelabzeichen	10		10
	r kein DJF-Schutzhelm	10		10
	r kein festes Schuhwerk	10		10
	r keine Schutzhandschuhe (entspr. UVV Feuerwehr)	10		10
	r kein Brusttuch ATFin /ATMfrau	5		5
4.	Einsatzbefehl nicht vollständig wiederholt			
	r Auftrag fehlte	2		
	r Ziel fehlte	2		
	r Weg fehlte	2		
5.	Fehlende Ausrüstungsgegenstände			
	r Handscheinwerfer	5		
	r CM-Strahlrohr			5
	r C-Druckschläuche		je Schlauch	5
6.	Die erforderlichen C-Druckschläuche nicht mit Schlauchriemen zum Verteiler gebracht		je Schlauch	5
7.	Die erforderlichen C-Druckschläuche nicht mit zum Verteiler gebracht		je Schlauch	10
6.	Fehler am Wassergraben	5		5
7.	1. C-Druckschlauch nicht unter der Leiterwand verlegt		10	
8.	Leiterwand ausgelassen	40		40
9.	Leiterwand nicht leitermäßig begangen (beidseitig)	je Fall		5
10.	Gerät nicht unter der Leiterwand durchgeschoben	je Fall		10
11.	Schlauchverdrehung im 1. C-Druckschlauch		5	
12.	2. C-Druckschlauch nicht ganz als Schlauchreserve verlegt		5	
13.	2. C-Druckschlauch nicht als Schlauchreserve verlegt		10	
14.	Standort nicht links von der markierten Stelle an der 40-m-Linie	5		5
15.	"1. Rohr Wasser Marsch!" zu früh gegeben	5		
16.	"1. Rohr Wasser Marsch!" nicht gegeben	10		
17.	Strahlrohr nicht geöffnet	10		
18.	"1. Rohr Wasser halt!" zu früh gegeben	5		
19.	"1. Rohr Wasser halt!" nicht gegeben	10		
20.	Strahlrohr vor "Wasser halt!" geschlossen	5		
21.	Strahlrohr nicht geschlossen	10		
22.	Strahlrohr vor "Wasser halt!" abgelegt	5		
23.	Standort an der 40-m-Linie zu früh verlassen	10		10
24.	Knoten oder Stich am Knotengestell falsch ausgeführt	5		5
25.	Knoten oder Stich am Knotengestell nicht ausgeführt	10		10

### **Fehlerkatalog: Wassertrupp (Offenes Gewässer)**

Fehlerpunkte		WTF	WT	WTM
1.	Mängel in der persönlichen Ausrüstung			
	┆ kein DJF-Übungsanzug mit dem DJF-Ärmelabzeichen	10	10	
	┆ kein DJF-Schutzhelm	10	10	
	┆ kein festes Schuhwerk	10	10	
	┆ keine Schutzhandschuhe (entspr. UVV Feuerwehr)	10		10
	┆ kein Brusttuch WTFin / WTMfrau	5		5
2.	Anzahl der A-Saugschläuche nicht bestimmt		2	
3.	A-Saugschläuche nicht ausgelegt	5		5
4.	Saugkorb ohne Kupplungsschlüssel angekuppelt		5	
5.	Saugkorb nicht angekuppelt		10	
6.	A-Saugschläuche ohne Kupplungsschlüssel gekuppelt	je Fall	5	
7.	A-Saugschläuche nicht gekuppelt	je Fall	10	
8.	Knoten am Saugkorb falsch ausgeführt		5	
9.	Knoten am Saugkorb nicht ausgeführt		10	
10.	Nicht ausreichend Halbschläge angebracht (3 Stück)	je Fall	5	
11.	Halbschläge der Halteleine falsch angebracht	je Fall	5	
12.	Ventilleine nicht angebracht		10	
13.	"Saugleitung hoch!" zu früh gegeben	5		
14.	"Saugleitung hoch!" nicht gegeben	10		
15.	"Saugleitung zu Wasser!" zu früh gegeben	5		
16.	"Saugleitung zu Wasser!" nicht gegeben	10		
17.	Saugleitung nicht zu Wasser gebracht	5		5
18.	B-Druckschlauch nicht von der TS zum Verteiler verlegt		10	
19.	Fehler am Wassergraben	je Fall	5	5
20.	Schlauchverdrehung im B-Schlauch zwischen TS und Verteiler		5	
21.	B-Druckschlauch nicht gemeinsam an den Verteiler angekuppelt		5	
22.	B-Druckschlauch nicht an den Verteiler angekuppelt		10	
23.	"Wasser Marsch!" zum/zur MaschinistenIn zu früh gegeben	5		
24.	"Wasser Marsch!" zum/zur MaschinistenIn nicht gegeben	10		
25.	Standort vor Wiederholung des Einsatzbefehls verlassen	5		5
26.	Einsatzbefehl nicht vollständig wiederholt			
	┆ Auftrag fehlte	2		
	┆ Mittel fehlte	2		
	┆ Ziel fehlte	2		
	┆ Weg fehlte	2		
27.	Fehlende Ausrüstungsgegenstände			
	┆ Handscheinwerfer	5		
	┆ CM-Strahlrohr	5		
28.	Fehler an der Hürde	5		5
29.	Hürde ausgelassen	10		10
30.	Standort nicht rechts von der markierten Stelle an der 40-m-Linie	5		5
31.	"2. Rohr Wasser Marsch!" zu früh gegeben	5		
32.	"2. Rohr Wasser Marsch!" nicht gegeben	10		
33.	Strahlrohr nicht geöffnet	10		
34.	"2. Rohr Wasser halt!" zu früh gegeben	5		
35.	"2. Rohr Wasser halt!" nicht gegeben	10		
36.	Strahlrohr vor "Wasser halt!" geschlossen	5		
37.	Strahlrohr nicht geschlossen	10		
38.	Strahlrohr vor "Wasser halt!" abgelegt	5		
39.	Standort an der 40-m-Linie zu früh verlassen	10		10
40.	Knoten oder Stich am Knotengestell falsch ausgeführt	5		5
41.	Knoten oder Stich am Knotengestell nicht ausgeführt	10		10

### Fehlerkatalog: Schlauchtrupp (Offenes Gewässer)

Fehlerpunkte	STF	ST	STM
1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung			
┆ kein DJF-Übungsanzug mit dem DJF-Ärmelabzeichen	10		10
┆ kein DJF-Schutzhelm	10		10
┆ kein festes Schuhwerk	10		10
┆ keine Schutzhandschuhe (entspr. UVV Feuerwehr)	10	10	
┆ kein Brusttuch STFfin / STMfrau	5		5
2. A-Saugschläuche nicht ausgelegt	5		5
3. Hilfestellung beim Kuppeln der Saugleitung nicht gegeben	5		5
4. Hilfestellung beim Anbringen der Leinen nicht gegeben	5		5
5. Saugleitung nicht zu Wasser gebracht	5		5
6. Fehler am Wassergraben	je Fall	5	5
7. Die erforderlichen C-Druckschläuche nicht mit Schlauchtrageriemern zum Verteiler gebracht	je Schlauch		5
8. Die erforderlichen C-Druckschläuche nicht zum Verteiler gebracht	je Schlauch		10
9. Verteiler nicht gesetzt	10		
10. C-Druckschläuche nicht am richtigen Abgang des Verteilers angekuppelt	je Fall	5	
11. C-Druckschläuche nicht am Verteiler angekuppelt	je Fall	10	
12. Niederschraubventil des Verteilers nicht ganz geöffnet	je Fall	5	
13. Niederschraubventil des Verteilers nicht geöffnet	je Fall	10	
14. STM hat Schlauchaufsicht nicht richtig durchgeführt (AT)			5
15. Standort vor Einsatzbefehl für den WT verlassen	5		5
16. Fehler an der Hürde	je Fall	5	5
17. Hürde ausgelassen	je Fall	10	10
18. 2. C-Druckschlauch (WT) nicht ausgerollt		10	
19. Standort vor "2. Rohr Wasser Marsch!" verlassen	5		5
20. 2. C-Druckschlauch (WT) nicht ganz als Schlauchreserve verlegt		5	
21. 1. C-Druckschlauch (WT) vor "2. Rohr Wasser Marsch!" ausgerollt		5	
22. 1. C-Druckschlauch (WT) nicht unter der Hürde verlegt		10	
23. Schlauchverdrehung im 1. C-Druckschlauch (WT)		5	
24. 1. C-Druckschlauch (WT) nicht verlegt		10	
25. STM hat Schlauchaufsicht nicht richtig durchgeführt (WT)			5
26. Fehlende Ausrüstungsgegenstände			
┆ Handscheinwerfer	5		
┆ CM-Strahlrohr			5
27. Standort vor Wiederholung des eigenen Einsatzbefehls verlassen	5		5
28. Einsatzbefehl nicht vollständig wiederholt			
┆ Auftrag fehlte	2		
┆ Mittel fehlte	2		
┆ Ziel fehlte	2		
┆ Weg fehlte	2		
29. Kriechtunnel ausgelassen	10		10
30. Schlauchleitung nicht durch den Kriechtunnel verlegt		10	
31. Schlauchverdrehung im 1. C-Druckschlauch (ST)		5	
32. 2. C-Druckschlauch (ST) nicht ganz als Schlauchreserve verlegt		5	
33. 2. C-Druckschlauch (ST) nicht als Schlauchreserve verlegt		10	
34. Standort nicht links bzw. rechts an der markierten Stelle an der 40-m-Linie	5		5
35. "3. Rohr Wasser Marsch!" zu früh gegeben	5		
36. "3. Rohr Wasser Marsch!" nicht gegeben	10		
37. Strahlrohr nicht geöffnet	10		
38. "3. Rohr Wasser halt!" zu früh gegeben	5		
39. "3. Rohr Wasser halt!" nicht gegeben	10		
40. Strahlrohr vor "Wasser halt!" geschlossen	5		
41. Strahlrohr nicht geschlossen	10		
42. Strahlrohr vor "Wasser halt!" abgelegt	5		

#### 4. B-Teil (400-m-Hindernislauf)

##### 4.1 Wettbewerbsplatz

Für den Hindernislauf ist eine Rundlaufbahn von 400 m Länge, unterteilt in 9 Abschnitte (siehe Skizze), mit Start- und Ziellinie herzurichten. Alternativlaufstrecken sind zulässig. Die Laufbahn muss 1,20 m breit und beidseitig markiert sein.

Die Hindernisse und Geräte sind gemäß Skizze in der angegebenen Reihenfolge und in den dort angegebenen Abständen, an der Startlinie beginnend, aufzustellen bzw. abzulegen.

50 m nach der Startlinie beginnt der 2. markierte Abschnitt.

100 m nach der Startlinie beginnt der 3. markierte Abschnitt. 107,5 m nach der Startlinie beginnt der ausgelegte C-Druckschlauch.

140 m nach der Startlinie beginnt der 4. markierte Abschnitt. 160 m nach der Startlinie wird das Laufbrett in Laufrichtung aufgestellt (Laufbrett-Anfang).

180 m nach der Startlinie beginnt der 5. markierte Abschnitt. An der 180 m Markierung steht in einem 2x1,20m gekennzeichneten Bereich der Laufbahn eine Krankentrage (s. Skizze B-Teil).

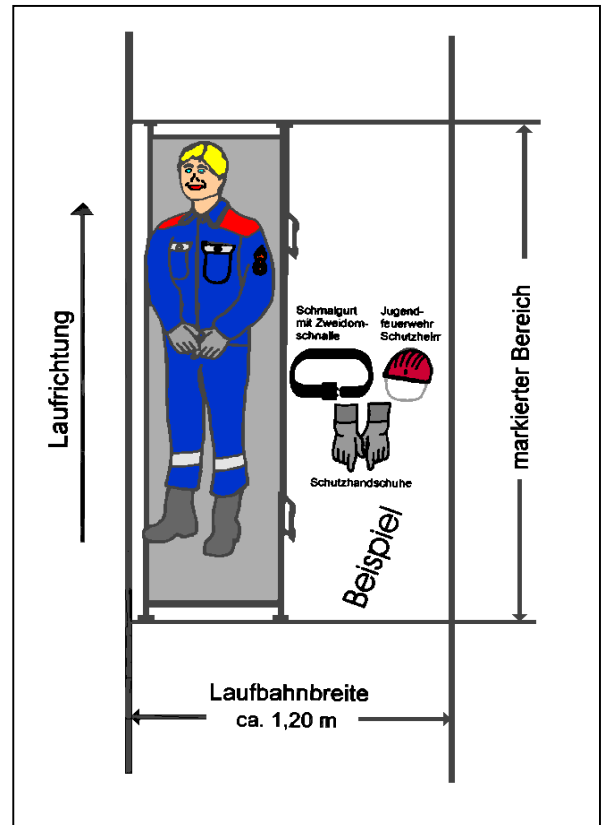
220 m nach der Startlinie beginnt der 6. markierte Abschnitt.

270 m nach der Startlinie beginnt der 7. markierte Abschnitt. An der 310 m Abschnittsmarkierung liegt der doppelt gerollte C-Druckschlauch.

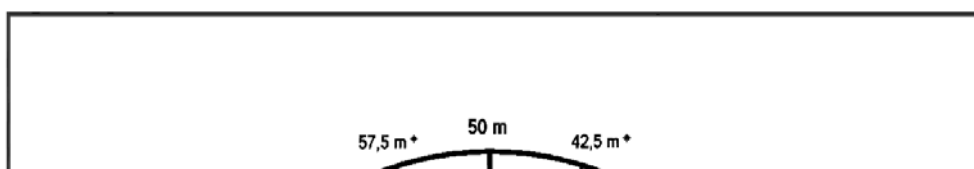
310 m nach der Startlinie beginnt der 8. Markierte Abschnitt. An der 310-m-Abschnittsmarkierung liegen 1 CM-Strahlrohr und 1 Fangleine im Leinenbeutel.

360 m nach der Startlinie beginnt der 9. Markierte Abschnitt. 392 m nach der Startlinie befindet sich eine Markierung quer zur Laufrichtung. Unmittelbar vor dieser Markierung liegt eine Fangleine im Leinenbeutel.

400 m nach der Startlinie befindet sich die Ziellinie. Diese ist markiert und durch 2 Stangen (1,20 m) gekennzeichnet.



### Skizze B-Teil (400-m-Hindernislauf)





## **4.2 Wettbewerbsgerät**

Die Wettbewerbsgeräte werden vom jeweiligen Ausrichter des Wettbewerbs zur Verfügung gestellt. Eigene Wettbewerbsgeräte sind nicht zugelassen.

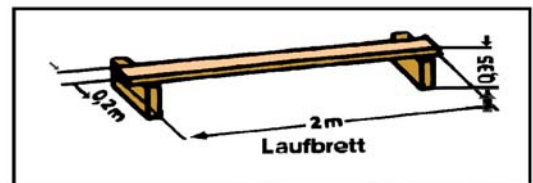
Folgende Geräte bzw. Materialien werden je Wettbewerbsbahn benötigt:

- ☐ Material zur Markierung (Kreide, Verkehrsleitkegel o.ä.),
- ☐ 1 Krankentrage (einschließlich Folie zum Abdecken bei Regen),
- ☐ 2 C-Druckschläuche 15 m (C 42 oder C 52),
- ☐ 1 CM-Strahlrohr
- ☐ 2 Fangleinen (30 m) im Leinenbeutel mit Trageriemen,
- ☐ 1 Laufbrett,
- ☐ 2 Stangen,
- ☐ 2 Satz Brusttücher (nummeriert von 1 - 9),
- ☐ 1 Staffelholz (Holz oder Kunststoff),
- ☐ 2 Stoppuhren und
- ☐ 1 Starterklappe, Startpistole oder Startflagge.

#### 4.3 Abmessungen der Hindernisse

##### Laufbrett (Holz)

2,00 m lang, 20 cm breit, Oberkante 35 cm über dem Boden.



##### 2 Stangen

Durchmesser 30- 50 mm, 1,50 m lang mit Fuß.

#### 4.4 Wettbewerbsübung

##### 4.4.1 Die Wettbewerbsgruppe tritt an:

- ☐ im DJF-Übungsanzug mit DJF-Ärmelabzeichen,
- ☐ mit Schmalgurt mit Zweidornschnalle (nur Läufer 5),
- ☐ mit DJF-Schutzhelm,
- ☐ in Sportschuhen (Spikes und Stollenschuhe sind nicht zugelassen),
- ☐ mit Schutzhandschuhen (entsprechend UVV Feuerwehr) und
- ☐ mit Brusttüchern Nummern 1 bis 9.

Der Hindernislauf erfordert das Durchlaufen einer Strecke von 400 m durch alle neun Angehörigen der Gruppe in festgelegten Teilstrecken. Als Stafette dient ein Staffelstab, der nicht im Mund getragen werden darf.

Der Lauf beginnt mit dem/der LäuferIn 1 an der Startlinie. Die Einteilung der LäuferInnen 1 - 9 bleibt der Gruppe überlassen. Jeder/jede LäuferIn darf nur einmal in seinem/ihrer Abschnitt eingesetzt werden und nur seine/ihre Aufgabe nach der Übernahme des Staffelstabes erfüllen.

Beim Wechsel ist der Staffelstab dem/der nächsten LäuferIn innerhalb der Wechselmarkierung zu übergeben, außer LäuferIn 4; dieser/diese legt den Staffelstab auf die abgelegten Schutzhandschuhe des/der LäufersIn 5. LäuferIn 7 übergibt LäuferIn 8 den Staffelstab an der 310-m-Abschnittsmarkierung.

##### 4.4.2 Vor Beginn des Wettbewerbs haben alle LäuferInnen von den ersten Wechselmarkierungen Aufstellung zu nehmen.

Ausnahmen:

- ⌞ LäuferIn 5 liegt mit dem Kopf zum Ziel bewegungslos auf der Krankentrage, bis der Staffelstab von LäuferIn 4 auf den Handschuhen von LäuferIn 5 abgelegt ist.
- ⌞ LäuferIn 8 steht an der 310-m-Abschnittsmarkierung.

Nach dem Kommando "**Auf die Plätze - fertig - los!**" beginnt der Wettbewerb. Er endet mit dem Überqueren der Ziellinie durch LäuferIn 9.

#### **Abschnitt 1 (50 m)**

LäuferIn 1 läuft nach dem Startzeichen mit dem Staffelstab von der Startlinie zu/zur LäuferIn 2 und übergibt den Staffelstab.

#### **Abschnitt 2 (50 m)**

LäuferIn 2 übernimmt von LäuferIn 1 den Staffelstab, durchläuft Abschnitt 2 und übergibt den Staffelstab an LäuferIn 3.

#### **Abschnitt 3 (40 m)**

LäuferIn 3 übernimmt von LäuferIn 2 den Staffelstab und läuft bis zum Anfang des ausgerollten C-Druckschlauches, rollt den C-Druckschlauch einfach auf, legt diesen ordnungsgemäß (Kupplungen am Schlauch) vor der 132,5 m-Wechselmarkierung in seinem Abschnitt in der Bahn ab, begibt sich zu LäuferIn 4 und übergibt diesem den Staffelstab.

#### **Abschnitt 4 (40 m)**

LäuferIn 4 übernimmt den Staffelstab von LäuferIn 3, überläuft das Laufbrett (jeder Fuß betritt das Brett mindestens einmal) und legt den Staffelstab auf die abgelegten Schutzhandschuhe von LäuferIn 5.

#### **Abschnitt 5 (40 m)**

LäuferIn 5 liegt bewegungslos mit dem Rücken auf der Krankentrage, mit dem Kopf zum Ziel. Beide Schulterblätter müssen auf der Krankentrage aufliegen. Links neben ihm, in Höhe der Oberschenkel, liegen der vollständig geöffnete Schmalgurt mit Zweidornschnalle, der DJF-Schutzhelm und die Schutzhandschuhe (siehe Skizze).

Nachdem LäuferIn 4 den Staffelstab auf den Schutzhandschuhen abgelegt hat, legt LäuferIn 5 seine Schutzausrüstung, im markierten Bereich verweilend, vollständig an. Er/sie durchläuft Abschnitt 5 und übergibt den Staffelstab an LäuferIn 6.

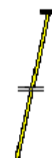
#### **Abschnitt 6 (50 m)**

LäuferIn 6 übernimmt den Staffelstab von LäuferIn 5, durchläuft Abschnitt 6 und übergibt den Staffelstab an LäuferIn 7.

#### **Abschnitt 7 (40)**

LäuferIn 7 übernimmt den Staffelstab von LäuferIn 6 und durchläuft den Abschnitt 7. Am Ende des Abschnittes 7 übergibt er/sie den Staffelstab an LäuferIn 8, nimmt die Kupplung des C-Druckschlauches auf und kuppelt ohne überzugreifen mit LäuferIn 8 das CM-Strahlrohr an.

Anschließend hält er/sie den C-Druckschlauch  
Und das CM-Strahlrohr hoch, damit LäuferIn



8 den ganzen Schlag am Strahlrohr mit Halbschlag ausführen kann. Beim Binden der Knoten kann LäuferIn 7 das CM-Strahlrohr anfassen.

Das Übertreten der 310-m-Abschnittsmarkierung wird nicht als Fehler gewertet.

**Halbschlag** ←

### **Abschnitt 8 (50 m)**

LäuferIn 8 übernimmt von LäuferIn 7 den Staffelstab und nimmt anschließend das CM-Strahlrohr auf. Nachdem LäuferIn 7 die Kupplung des C-Druckschlauches aufgenommen hat, kuppelt LäuferIn 8 ohne überzugreifen das CM-Strahlrohr an. LäuferIn 8 darf den Leinenbeutel einschließlich Fangleine erst nach dem Kuppeln mit LäuferIn 7 anfassen. Er/sie führt den ganzen und halben Schlag am Strahlrohr so aus, dass sich der Leinenbeutel am Schlauch befindet (siehe Skizze).

**doppelter Ankerstich** ←

**Leinenbeutel an der Schlauchseite**

Das Übertreten der 310-m-Abschnittsmarkierung wird nicht als Fehler gewertet. Nach dem Durchlaufen des Abschnittes 8 übergibt er den Staffelstab an LäuferIn 9.

**doppelter Ankerstich mit Halbschlag am Strahlrohr**

### **Abschnitt 9 (40 m)**

LäuferIn 9 übernimmt von LäuferIn 8 den Staffelstab und läuft zur 392-m-Markierung. Er/sie nimmt den Leinenbeutel mit Fangleine auf, hält das Ende der Fangleine fest und wirft den Leinenbeutel mit Fangleine zwischen den zwei an der Laufbahn aufgestellten Stangen hindurch über die Ziellinie. Anschließend legt er/sie die Fangleine so ab, dass der Leinenanfang vor der 392-m-Markierung liegt. Danach läuft er/sie mit dem Staffelstab über die Ziellinie. Beim Wiederholen der Übung darf LäuferIn 9 die Ziellinie nicht überschreiten und die Laufbahn verlassen. Er/sie hat zur 392-m-Markierung zurückzulaufen und von dort den Wurf zu wiederholen. Der Leinenbeutel braucht dafür nicht neu gestopft zu werden.

## **4.5 WertungsrichterIn**

Der Wettbewerb wird unter der Aufsicht des/der BahnleitersIn (WertungsrichterIn für Abschnitt 1) durchgeführt.

An WertungsrichternInnen und ZeitnehmernInnen sind vorzusehen:

- ⌞ 1 WertungsrichterIn für Abschnitt 1, bewertet LäuferIn 1, ist 1. ZeitnehmerIn und evtl. StarterIn,
- ⌞ 1 WertungsrichterIn für Abschnitt 2, bewertet den Wechsel von LäuferIn 1 auf 2, den/die LäuferIn 2 und fungiert gleichzeitig als 2. ZeitnehmerIn,
- ⌞ 1 WertungsrichterIn für Abschnitt 3, bewertet den Wechsel von LäuferIn 2 auf 3, den/die LäuferIn 3 und den C-Druckschlauch,
- ⌞ 1 WertungsrichterIn für Abschnitt 4, bewertet den Wechsel von LäuferIn 3 auf 4, den/die LäuferIn 4 und das Laufbrett,

- r 1 WertungsrichterIn für Abschnitt 5, bewertet den Wechsel von LäuferIn 4 auf 5, bewertet den/die LäuferIn 5, die Krankentrage und das Anlegen der Schutzausrüstung,
- r 1 WertungsrichterIn für Abschnitt 6, bewertet den Wechsel von LäuferIn 5 auf 6 und den/die LäuferIn 6,
- r 1 WertungsrichterIn für Abschnitt 7, bewertet den Wechsel von Läufer 6 auf 7 und den/die LäuferIn 7,
- r 1 WertungsrichterIn für Abschnitt 8, bewertet den Wechsel von Läufer 7 auf 8, das Kuppeln, das Binden der Leine und LäuferIn 8,
- r 1 WertungsrichterIn für Abschnitt 9, bewertet den Wechsel von LäuferIn 8 auf 9, den Leinenzielwurf und den/die LäuferIn 9.

#### 4.6 Zeitnahme

Die Zeitnahme erfolgt nach dem Startzeichen "**Auf die Plätze - fertig - los!**" für den/die LäuferIn 1 bis zum Überschreiten der Ziellinie durch LäuferIn 9.

Die Zeitnahme erfolgt in Minuten und Sekunden.

Für die Zeitnahme werden ZeitnehmerInnen eingesetzt. Als Übungszeit gilt die Durchschnittszeit beider ZeitnehmerInnen. Die Sekunden werden kaufmännisch gerundet.

#### 4.7 Fehlerbewertung

Jedes Hindernis bzw. jede Aufgabe darf nach einem Fehler, sofern er von dem/der LäuferIn sofort bemerkt wird, vor der Staffelübergabe bzw. vor dem Überqueren der Ziellinie einmal wiederholt werden.

Tritt beim zweiten Versuch kein Fehler auf, so gilt das Hindernis als fehlerlos überwunden bzw. die Aufgabe als fehlerfrei gelöst.

Fehler bei den Wechseln werden immer dem/der Übernehmenden angerechnet.

Die Fehlerbewertung wird in entsprechenden Wertungsbögen vorgenommen. Es können nur Fehler gemäß Wertungsbögen bewertet werden.

#### 4.8 Eindrucksbewertung

Der Eindruck wird durch den/die jeweilige(n) WertungsrichterIn nur nach dem Verhalten des/der LäufersIn, den er/sie zu bewerten hat und dem Ablauf des Übungsteiles bewertet.

Folgende Punktebewertung liegt zu Grunde:

- r 1 = sehr gut
- r 3 = befriedigend
- r 5 = ungenügend.

Alle WertungsrichterInnen geben ihre Bewertung des Eindruckes auf dem jeweiligen Wertungsbogen ab. Der Durchschnittswert aller Bewertungen wird bei der Gesamtpunktzahl verrechnet.

## 4.9 Punktbewertung

Jede Wettbewerbsgruppe bekommt entsprechend ihrem Durchschnittsalter (9 LäuferInnen) folgende Sollzeit vorgeschrieben, die mit 400 Punkten vorgegeben wird:

Gesamalter	Durchschnittsalter	Soll-Zeit der Gruppe
90 bis 94	10	2:40 min
95 bis 103	11	2:35 min
104 bis 112	12	2:30 min
113 bis 121	13	2:25 min
122 bis 130	14	2:20 min
131 bis 139	15	2:15 min
140 bis 148	16	2:10 min
149 bis 157	17	2:05 min
158 bis 162	18	2:00 min

Die Sekundendifferenz zwischen der Sollzeit und der ermittelten Übungszeit wird als Punktzahl der Vorgabe hinzugerechnet bzw. von ihr abgezogen.

Unmittelbar nach Übungsende werden dem/der GruppenführerIn die Ist-Zeit, eventuelle Fehlerpunkte gemäß Wertungsbögen und die Eindrucksbewertung mitgeteilt.

## 4.10 Disqualifikation

Eine Disqualifikation der Wettbewerbsgruppe durch den/die WettbewerbsleiterIn im B-Teil erfolgt:

- ⌞ Bei Einsatz des/der ErsatzläufersIn ohne vorherige Zustimmung des/der WettbewerbsleitersIn.
- ⌞ Dreimaliger Fehlstart.
- ⌞ Ein/e LäuferIn wird zweimal eingesetzt.
- ⌞ Ein/e LäuferIn wird außerhalb seines Abschnittes eingesetzt.
- ⌞ Staffelstab wurde im Mund getragen.
- ⌞ Verlassen der Laufbahn durch eine(n) LäuferIn zur Erreichung eines Vorteils.
- ⌞ Behinderung eines/einer anderen LäufersIn.
- ⌞ LäuferIn 9 erreicht nicht oder ohne Staffelstab die Ziellinie.

## Fehlerkatalog: LäuferIn 1

1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung
  - ⌞ kein DJF-Übungsanzug mit DJF-Ärmelabzeichen 10
  - ⌞ keine DJF-Schutzhelm 10
  - ⌞ keine Sportschuhe gemäß Ausschreibung 10

☐	keine Schutzhandschuhe (entsprechend UVV-Feuerwehr)	10
☐	kein Brusttuch Nummer 1	5

### **Fehlerkatalog: LäuferIn 2**

1.	Mängel in der persönlichen Ausrüstung	
☐	kein DJF-Übungsanzug mit DJF-Ärmelabzeichen	10
☐	keine DJF-Schutzhelm	10
☐	keine Sportschuhe gemäß Ausschreibung	10
☐	keine Schutzhandschuhe (entsprechend UVV-Feuerwehr)	10
☐	kein Brusttuch Nummer 2	5
2.	Staffelstab nicht korrekt übernommen	10

### **Fehlerkatalog: LäuferIn 3**

1.	Mängel in der persönlichen Ausrüstung	
☐	kein DJF-Übungsanzug mit DJF-Ärmelabzeichen	10
☐	keine DJF-Schutzhelm	10
☐	keine Sportschuhe gemäß Ausschreibung	10
☐	keine Schutzhandschuhe (entsprechend UVV-Feuerwehr)	10
☐	kein Brusttuch Nummer 3	5
2.	Arbeiten vor Staffelstab-Übergabe	50
3.	Staffelstab nicht korrekt übernommen	10
4.	C-Druckschlauch nicht einfach gerollt	50
5.	Gerollten C-Druckschlauch nicht ordnungsgemäß abgelegt (Kupplung nicht am Schlauch etc.)	5

### **Fehlerkatalog: LäuferIn 4**

1.	Mängel in der persönlichen Ausrüstung	
☐	kein DJF-Übungsanzug mit DJF-Ärmelabzeichen	10
☐	keine DJF-Schutzhelm	10
☐	keine Sportschuhe gemäß Ausschreibung	10
☐	keine Schutzhandschuhe (entsprechend UVV-Feuerwehr)	10
☐	kein Brusttuch Nummer 4	5
2.	Staffelstab nicht korrekt übernommen	10
3.	Laufbrett nicht vollständig überlaufen	5
4.	Laufbrett seitlich verlassen	5
5.	Laufbrett ausgelassen	10

### **Fehlerkatalog: LäuferIn 5**

1.	Mängel in der persönlichen Ausrüstung	
☐	kein DJF-Übungsanzug mit DJF-Ärmelabzeichen	10
☐	keine DJF-Schutzhelm	10
☐	keine Sportschuhe gemäß Ausschreibung	10
☐	keine Schutzhandschuhe (entsprechend UVV-Feuerwehr)	10
☐	kein Brusttuch Nummer 5	5
2.	LäuferIn 5 liegt nicht ordnungsgemäß auf der Krankentrage	10
3.	Arbeiten vor Ablage des Staffelstabes	50
4.	Staffelstab von LäuferIn 4 nicht auf die Schutzhandschuhe von LäuferIn 5 abgelegt	10

5.	LäuferIn 5 verlässt ohne vollständig angelegte Schutzausrüstung den markierten Bereich	20
6.	LäuferIn 5 verlässt ohne angelegte Schutzausrüstung den markierten Bereich	50

### **Fehlerkatalog: LäuferIn 6**

1.	Mängel in der persönlichen Ausrüstung	
	r kein DJF-Übungsanzug mit DJF-Ärmelabzeichen	10
	r keine DJF-Schutzhelm	10
	r keine Sportschuhe gemäß Ausschreibung	10
	r keine Schutzhandschuhe (entsprechend UVV-Feuerwehr)	10
	r kein Brusttuch Nummer 6	5
2.	Staffelstab nicht korrekt übernommen	10

### **Fehlerkatalog: LäuferIn 7**

1.	Mängel in der persönlichen Ausrüstung	
	r kein DJF-Übungsanzug mit DJF-Ärmelabzeichen	10
	r keine DJF-Schutzhelm	10
	r keine Sportschuhe gemäß Ausschreibung	10
	r keine Schutzhandschuhe (entsprechend UVV-Feuerwehr)	10
	r kein Brusttuch Nummer 7	5
2.	Arbeiten vor Staffelstab-Übergabe	50
3.	Staffelstab nicht korrekt übernommen	10
4.	LäuferIn 7 hat mit LäuferIn 8 nicht ordnungsgemäß gekuppelt	5
5.	Beim Kuppeln übergegriffen	5

### **Fehlerkatalog: LäuferIn 8**

1.	Mängel in der persönlichen Ausrüstung	
	r kein DJF-Übungsanzug mit DJF-Ärmelabzeichen	10
	r keine DJF-Schutzhelm	10
	r keine Sportschuhe gemäß Ausschreibung	10
	r keine Schutzhandschuhe (entsprechend UVV-Feuerwehr)	10
	r kein Brusttuch Nummer 8	5
2.	Arbeiten vor Staffelstab-Übergabe	50
3.	Staffelstab nicht korrekt übernommen	10
4.	LäuferIn 8 hat mit LäuferIn 7 nicht ordnungsgemäß gekuppelt	5
5.	Beim Kuppeln übergegriffen	5
6.	Ganzer und halber Schlag falsch ausgeführt	
	r Leinenbeutel nicht am Schlauch	5
	r ganzer Schlag nicht über den Kupplungen oder falsch ausgeführt	5
	r halber Schlag nicht am Mundstück oder falsch ausgeführt	5
7.	Ganzer und halber Schlag nicht ausgeführt	20

### **Fehlerkatalog: LäuferIn 9**

1.	Mängel in der persönlichen Ausrüstung	
	r kein DJF-Übungsanzug mit DJF-Ärmelabzeichen	10



r	keine DJF-Schutzhelm	10
r	keine Sportschuhe gemäß Ausschreibung	10
r	keine Schutzhandschuhe (entsprechend UVV-Feuerwehr)	10
r	kein Brusttuch Nummer 9	5
2.	Arbeiten vor Staffelstab-Übergabe	50
3.	Staffelstab nicht korrekt übernommen	10
4.	LäuferIn 9 übertritt beim Werfen die 392-m-Markierung	5
5.	Leinenende bei Übungsende nicht vor der 392-m-Markierung	5
6.	Fangleine liegt bei Übungsende nicht über der Ziellinie bzw. liegt außerhalb der Stangen	10
7.	Fangleine nicht in der vorgesehenen Form geworfen	50